42. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 03 / März 2024

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

DAS TUTZINGER NETZ | Gesund werden, gesund bleiben

TN SPEZIAL
Tutzinger Heilwesen 2024
Seiten 12 – 15

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Gesundheitswesen zwischen Fortschritt und Dauerreform 4
Das Benedictus-Krankenhaus – Juwel für Tutzing und Umland 5
Die Notaufnahme – Patientenzuflucht in Krisenfällen 6
Unentbehrliche Fachkräfte ohne Grenzen 7
Psychosomatik als Rehabilitätion in Höhenried 8
Telematik in Tutzings Gesundheitswesen 9
Singen hilft Heilen – Vereinsinitiative mit Impulsen aus Tutzing 10
TN SPEZIAL Tutzinger Ärzte- und Therapieverzeichnis 2024 12

UNSERE GEMEINDE
Rathaus Kompakt Aktuelle Fragen –
die Gemeinde antwortet / Hinweise für März 24 16

WIE ICH ES SEHE
Dr. Birgit Indlekofer über den Stand
der Kinder- und Jugendmedizin in Tutzing 17

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Das Fischbacher-Institut für Vitalität und Wohlbefinden 18
Nachwuchs in der Allianz-Agentur /Notdienste im März 19
Über die Schulter geschaut: Zehn Fragen an Rosemarie Döllinger,
Chefin des Life-competence Gesundheitsclubs Tutzing 20

WIE ES FRÜHER WAR
Die wechselvolle Geschichte des Andechser Hof 22

MENSCHEN IN TUTZING
Nachruf Gerold Jilg
– Menschenfreund und Helfer mit Leidenschaft 24
Haus- und Fachärztin Henriette Röhrdanz im Profil 25

TUTZINGER SZENE
Ausstellungen / Ortmuseum Tutzing und Buchheim-Museum
Bernried: Über das tragische Ende einer historischen Künstler-
ehe / Themenabend: Soldatenschicksale der Akademie für
Politische Bildung / Rathausevent Kulturabend 26
Neues von Montessori 27
Spendenevent Mittelmeer 28
Kleiderbasar wieder aktiv 29

JUNGES TUTZING
Neuwahl Tutzinger Jugendbeirat / Schülerbesuch aus Spanien 30
Nachmittagsbetreuung von Gymnasium und Realschule 32

KALENDER & KONTAKTE
Aktuelle Termine im März / Ausstellungen / Veranstaltungen 34

KIRCHENMITTEILUNGEN März 2024 36

NACHLESE
Kurtheater – Zukunft und Memories
auf dem Weg zum „Bürgerkino" 38
Der Tratzinger / Fotogruß März / Impressum 39

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175/4501526
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Titelbild:
Allzeit bereit – bestens gerüstet
Foto: Markus Häpp

Redaktionsschluss für das APRILheft 2024 ist der 04. März 2024.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Dokument und mit Angabe der Quelle/Foto.
Anzeigenschluss 15. März 2024, Erscheinungstermin: 27. März 2024.
Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzinger-nachrichten.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als wir uns an das Thema „Gesundheitsversorgung in Tutzing“ machten, stellten wir schnell fest: Damit könnten wir mehrere Hefte gestalten, so viel Wissenswertes gibt es hier zu berichten: Wir nehmen sie mit in unser Benedictus Krankenhaus. Wir wagen dort auch einen Einblick in die Notaufnahme. Wir lassen uns die Möglichkeiten der medizinische Versorgung in der Psychosomatik erklären. Relativ neu ist die Telematik-Infrastruktur. Wir stellen Ihnen Singen als Medizin und einen besonderen Pfleger sowie ein Institut für Vitalität und Wohlbefinden vor.
In *Wie ich es sehe* und unter *Menschen in Tutzing* begegnen Sie zwei engagierten Tutzinger Ärztinnen, die etwas zu sagen haben. Mit großem Aufwand haben wir eine Liste für Sie zusammengestellt, die Ihnen sicher ebenso weiterhilft wie unserer Aufstellung einiger Therapie-Praxen in Tutzing.
Die Gemeinde informiert über Straßensperrungen und die 18. Kulturnacht. Früher war der Andechser Hof ein stattliches Wirtshaus mit ortsprägendem Charakter und einer langen Geschichte. Und jetzt… Ein Schandfleck!
Viele im Ort haben ihn gekannt, jetzt müssen wir seinen Nachruf schreiben: Gerold Jilg – ein Menschenfreund und Helfer mit Leidenschaft ist tot.
Was herauskommt, wenn die Tutzinger zusammenhelfen, hat die Turnabteilung des TSV Tutzing erlebt. Das Kurtheater soll Bürgerkino werden und die Initiatoren hoffen darauf, dass das Helfen auch bei ihnen funktioniert. Die Akademie für Politische Bildung bietet wieder hochaktuelle Veranstaltungen. Der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis Tutzing möchte sich bei den Tutzingern in der Kulturnacht in Erinnerung rufen und eine Benefiz-Veranstaltung des Ökumenischen Unterstützerkreises. Die Ausstellungen im Ortsmuseum Tutzing und im Buchheim-Museum Bernried erwarten Sie als Besucher.
Gute Neuigkeiten gibt es aus dem Montessori Kindergarten der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe. Und ein echtes Highlight für junge Familien: Der Kinderkleider-Basar in Tutzing ist zurück!
Interessante Neuigkeiten präsentieren wir Ihnen unter *Jugend*: Der Jugendbeirat hat neu gewählt! Spanische Schülerinnen und Schüler waren zu Besuch im Tutzinger Rathaus. Und eine tolle Sache ist die NAMI, die Nachmittagsbetreuung des Gymnasiums und der Benedictus-Realschule Tutzing.

Also viel Lesenswertes für Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser.
Genießen Sie die ersten richtig warmen Sonnenstrahlen, nehmen Sie die Tutzinger Nachrichten mit hinaus ins Freie!

Herzlichst
Ihre

„Kompetenz kommt niemals aus der Mode. Genauso wenig wie Vertrauen.“

Bei U.B.I Immobilien steht seit den Anfängen das ganzheitliche und nachhaltige Immobilienmanagement im Vordergrund.

Zusammen mit Verkauf und Vermietung, Grundstücksentwicklung, Projektsteuerung, ist die professionelle Verwaltung von Immobilien ein wesentliches Geschäftsfeld unseres Unternehmens.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

Ihr Juwelier am See
Ihr Trauringstudio am See

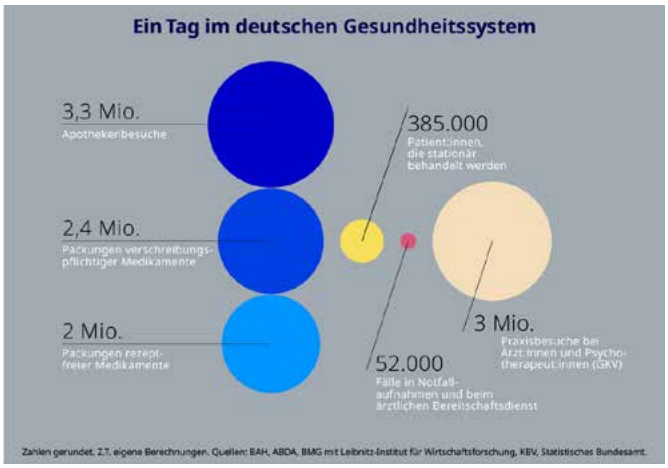
82327 Tutzing - Hauptstr. 28 - 08158 - 90 33 77
82211 Herrsching - Seestr. 28 - 08152 - 6562
info@ihr-juwelier-am-see.de

Gesundheitswesen zwischen Fortschritt und Dauerreform

Die Erfolgsgeschichte des deutschen Gesundheitswesens begann mit der Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung durch die Bismarcksche Sozialgesetzgebung im Jahr 1883. Das heutige deutsche Gesundheitssystem ist ein sogenanntes duales Krankenversicherungssystem, d.h. ein Neben- und Miteinander von gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Das Versorgungssystem ist in Deutschland in drei Bereiche gegliedert: Es gibt die ambulante Versorgung, den Krankenhaus-Sektor sowie ambulante und stationäre Rehabilitations-Einrichtungen.
Deutschland hat eines der besten Gesundheitssysteme weltweit: im Vergleich relativ kurze Wartezeiten, freie Arztwahl und Teilhabe am medizinischen Fortschritt.
Gleichzeitig gibt es Kritik: zu zersplittert und komplex, zu viel Nebeneinander statt Miteinander, zu viel Reparatur statt Prävention.
Die Gesundheit von Menschen und ganzen Bevölkerungen wird tatsächlich bestimmt von einer kaum überschaubaren Zahl von Faktoren, die sich dem Laien nicht erschließt.
Aber was ist eigentlich „das Gesundheitssystem"? Die Tallinn-Charta aus dem Jahr 2008 definiert Gesundheitssystem so: die Gesamtheit aller öffentlichen und privaten Organisationen, Einrichtungen und Ressourcen in einem Land, deren Auftrag darin besteht, unter den dortigen politischen und institutionellen Rahmenbedingungen auf die Verbesserung, Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit hinzuarbeiten. Gesundheitssysteme beeinflussen Lebensdauer und Lebensqualität und die soziale Verteilung von Lebenschancen.
In Deutschland sind die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und die Erwartungen an das Gesundheitssystem außerordentlich hoch.
In Tutzing können wir weiß Gott nicht klagen: hohe Ärztedichte, Vertretungen fast aller Facharztrichtungen, Krankenhaus mit einem umfangreichen Leistungsspektrum, zahlreiche Physio -und andere begleitende Einrichtungen u.a.m. Dennoch klagen immer mehr Bürger über lange Wartezeiten, z.B. bei MRT-Untersuchungen, bei der Frauenärztin, beim Physiotherapeuten, in der Notaufnahme.
Gesundheitswesen und Gesundheitspolitik bekommen viel öffentliche Aufmerksamkeit. In der Zukunft wird deren Bedeutung sehr wahrscheinlich noch weiter an Gewicht gewinnen. Maßgeblich für diese Entwicklung sind der medizinische Fortschritt und die mit ihm wachsenden Möglichkeiten zur Behandlung von Krankheiten, die der Patient dann auch erwartet. Auch die immer älter werdende Bevölkerung, also der demografische Wandel, schafft einen wachsenden Versorgungsbedarf.
In den reichen Gesellschaften spielt der Staat bei der Gestaltung des Gesundheitssystems eine tragende Rolle. Er gibt die Organisation des Versorgungssystems vor und legt die Regeln für die Finanzierung fest. Er bestimmt den Zugang zu Leistungen und verteilt Aufgaben und Rechte bei den anderen Akteuren in der Gesundheitspolitik. Grundstrukturen in der Versorgung, Finanzierung und Regulierung werden durch Verordnungen und Gesetze bestimmt.
2020 wurden in Deutschland 425,1 Milliarden Euro für Gesundheit ausgegeben, diese Gesundheitsausgaben machen in Deutschland 12,6 Prozent des BIP aus.
Unser jetziger Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach wagt sich an eine Krankenhausreform und will die Zukunft der Kliniken ändern. In Deutschland gäbe es zu viele stationäre und unnötige Behandlungen, weil Krankenhäuser durch die Fallpauschalen unter zu großem wirtschaftlichem Druck stünden. Zukünftig soll es weniger um Ökonomie und mehr um die medizinische Versorgung gehen. Darüber hinaus soll die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Die Entbürokratisierung des Systems soll sowohl Kliniken als auch Praxen entlasten. Lauterbach will u.a. die Einführung des E-Rezepts, mehr Kinderkrankentage und eine bessere Bezahlung in der Pflege.
Man kann gespannt sein, ob sich dadurch für den Patienten grundlegend etwas ändert.
Für das medizinische Personal muss sich etwas ändern, denn sonst haben wir bald nicht nur einen Pflege- sondern auch einen Ärzte- und Krankenhaus-Notstand.

esch

Land der Gesundheit



Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

DIES und DAS

Suche Unterstützung f. div. Bürotätigkeiten auf 450,- Euro Basis, gerne Stud./Schüler. Mob.: 0176-5546 2716

Das Benedictus Krankenhaus – ein Juwel für Tutzing und Umland

Der geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Rainer Salfeld und der Regionaldirektor Dr. Max von Holleben *Foto: privat*

Das zur Artemed-Klinikgruppe gehörende Akutkrankenhaus bietet ein breit gefächertes Leistungsangebot und ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München (TUM). Es umfasst rund 200 Betten, fünf Operationssäle, zwei Linksherzkatheter-Messplätze, eine Intensivstation mit bis zu zehn Behandlungsplätzen und ist mit modernster MRT (Kernspintomografie) und CT (Computertomografie) in der Bildgebung ausgestattet. Eine Notaufnahme und ein Hubschrauberlandeplatz sind rund um die Uhr verfügbar.

Wie blicken der geschäftsführende Direktor Prof. Dr. Rainer Salfeld und der Regionaldirektor Dr. Max von Holleben das Haus angesichts der aktuellen Reformpläne für 2024 in die Zukunft? Die umfassenden Krankenhausreform-Eckpunkte des BMG (Bundesgesundheitsministeriums) vom 10. Juli 2023 zu beschreiben, würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen. Die wichtige Botschaft ist deshalb, dass die wohnortnahe medizinische Versorgung am Standort Tutzing immer bleiben wird. Im Benedictus-Krankenhaus kann den Menschen eine exzellente Behandlung heute wie auch in Zukunft angeboten werden. Neben all den Fachabteilungen soll noch in 2024 der Start eines Anbaus für die neue Notaufnahme erfolgen. „Das wird ein großer Schritt nach vorne für unsere Einrichtung“, so die beiden Direktoren. Hier müssen stets erhebliche personelle Ressourcen vorgehalten werden. Gleiches gilt für die Intensivstation und das Notfalllabor.

Schon im vergangenen Jahr wurde die neue „Schule für Gesundheitsberufe Tutzing“ ins Leben gerufen. Mit der Eröffnung der Artemed-eigenen Berufsschule werden Theorie und Praxis optimal und aus einer Hand aufeinander abgestimmt und gewährleisten damit höchste Ausbildungsqualität. In einem neu gebauten Schulungsgebäude ist ein Simulations-High-Tech-Zentrum entstanden, das in extrem aufwendigen Ausbildungsstufen alle möglichen Situationen eines Kranken digital und virtuell darstellen kann. So soll der Pflegeberuf öffentlich an Attraktivität gewinnen und als die sinnvolle Tätigkeit mit großer medizinischer Verantwortung anerkannt werden. Während der dreijährigen Ausbildung liegt die Vergütung der Ausbildung bereits im absoluten Spitzenfeld aller Ausbildungsberufe. „Arbeiten in der Pflege ist ein wundervoller, herausragender Beruf und ausgelernt hat man hier niemals“, ist man sich in Tutzing einig.

Natürlich erfordern Maßnahmen wie die Neugestaltung der Notaufnahme oder der Pflegeschule Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe. Ohne die Förderungen durch den Freistaat Bayern wären solche Neuerungen kaum möglich. Es gilt, den hohen Qualitätsstandard nicht nur durch Chefärzte und Spezialisten, sondern das Zusammenspiel des gesamten Teams zu halten und womöglich zu steigern.

Ein Beispiel: Der neue Chefarzt für Kardiologe und Innere Medizin PD Dr. Simon Schneider kann in Zusammenarbeit mit dem Klinikum München Süd modernsten Trends und Technologien von Herz- und Kreislauf-Krankheiten anbieten. Stillstand bedeutet in der Medizin Rückschritt.

Obwohl in der Bevölkerung eine gewisse Verunsicherung vorherrscht, ist Tutzing zusammen mit Feldafing ein starker Verbund. Die beiden Häuser bilden ein innovatives Tandem mit über 400 Betten einschließlich REHA. Daran wird sich auch künftig nichts ändern. Erklärtes Ziel ist es deshalb, die Weiterentwicklung der medizinischen Qualität als Schlüssel für eine hochwertige Versorgung in Tutzing und dem Umland zu gewährleisten. „Wir setzen alles daran, dass alle hoch qualifizierten Spezialisten über eine digitalisierte vernetzte Datenlage des jeweiligen Patienten mit Bildern, aktuellen Laborwerten, modernen Instrumenten samt Monitoring und Maschinen auf dem neuesten Stand verfügen können. Im Gleichklang gelten selbstverständlich diese Rahmenbedingungen ebenso für unsere Therapeuten und das Pflegepersonal“, so Prof. Dr. Rainer Salfeld und Dr. Max von Holleben.

„Oft sind auch wir überwältigt von unbeschreiblichen Gefühlen der Dankbarkeit, wenn Menschen sich darüber freuen, dass ihnen geholfen werden konnte und sich letztendlich ihre Lebensqualität wieder verbessert hat.“ Zum Schluss beteuern die Klinikchefs, dass sie den medizinischen Fortschritt hier am Ort forcieren werden und auch dafür sorgen, dass sich die kranken Menschen während ihres Aufenthaltes immer gut aufgehoben fühlen und niemals die Zuversicht an Besserung verlieren.

WK

Die Notaufnahme – Patientenzuflucht in Krisenfällen

Hocheffiziente Technik im oft lebensrettenden Einsatz – die Notaufnahme in Tutzings Krankenhaus *Fotos: B. Goderbauer*

Was tun bei einem medizinischen Notfall? Die Telefonnummer 116117 des ärztlichen Bereitschaftsdienstes war in Zeiten der Corona Pandemie in aller Munde. Unter dieser Nummer erhält man auch heute außerhalb der ärztlichen Sprechstundenzeiten Hilfe bei Erkrankungen, mit denen man sonst zum Arzt gehen würde, die jedoch nicht bis zum nächsten Tag warten können. Bei lebensbedrohlichen Fällen wird aber schon auf der Internetseite in Fettdruck empfohlen, den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112 zu rufen.

Wer in Tutzing die 112 wählt, erreicht die Leitstelle des ZRF (Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung) Fürstenfeldbruck. Dort werden die Rettungseinsätze für die Landkreise Dachau, Fürstenfeldbruck, Starnberg und Landsberg/Lech koordiniert, d.h. es wird entschieden, in welche Notfalleinrichtungen Patienten vom Rettungsdienst eingeliefert werden. Die Entscheidung hängt davon ab, welche Notfalleinrichtung in der Lage und gerade verfügbar ist, um den jeweiligen Patienten zu behandeln. Gibt es mehrere geeignete Einrichtungen, wird die nächstgelegene angefahren.

In der Notaufnahme des Benedictus Krankenhauses in Tutzing werden mehr als die Hälfte der rund 8.000 Patienten jährlich durch den Rettungsdienst eingeliefert. Auf diese Patienten wartet ein eingespieltes und hoch motiviertes Team von Ärzten und Pflegern, welches täglich rund um die Uhr in drei Behandlungsräumen und einem Schockraum die Basisversorgung leistet. Im Bedarfsfall haben die Notärzte jederzeit die Möglichkeit, auf ihre Fachkollegen im Krankenhaus zurückzugreifen.

Nach der Erstversorgung werden rund 3.000 Patienten stationär aufgenommen oder verlegt, notfalls per Hubschrauber, für den auf dem Gebiet des Krankenhauses ein Landeplatz zur Verfügung steht. In 2023 mussten etwa 50 Patienten reanimiert werden. Dafür steht ein mit modernsten Geräten ausgestatteter Schockraum zur Verfügung.

Die Abläufe im Schockraum sind – wie in der ganzen Notaufnahme – klar strukturiert und stehen unter der Leitung des Schockraum Leaders. Eine Aufgabe, die Dr. Tilo Schluppeck, der leitende Oberarzt, immer dann wahrnimmt, wenn er vor Ort ist. Er ist ein bekennender Fan von Checklisten. Er sagt, dadurch wird sichergestellt, dass auch in größten Stresssituationen nichts vergessen wird und alle Maßnahmen sauber dokumentiert werden, was insbesondere für die Weiterbehandlung von größter Bedeutung ist.

Gottlob wird der Schockraum meist nur für die schwersten Fälle benötigt. Fast die Hälfte der Patienten kommt eigenständig in die Notaufnahme, entweder weil sie keinen Hausarzt haben oder dieser gerade nicht verfügbar ist.

Die Behandlung erfolgt streng nach Dringlichkeit. Um dies sicherzustellen, wird jeder Patient mit Hilfe eines Triagesystems in fünf Klassen eingeteilt. Patienten der Klasse 1 haben absoluten Vorrang, erklärt Dr. Schluppeck und bittet um Verständnis, dass niedriger eingestufte Patienten dadurch möglicherweise länger warten müssen.

Auf die Frage, was er sich von seinen Patienten wünschen würde, antwortet Dr. Schluppeck, dass es sehr hilfreich wäre, wenn Patienten vorhandene Medikamentenpläne, Allergiepässe, Arztbriefe oder Befunde mitbrächten. In diesem Zusammenhang würde er sich auch sehr über die Einführung einer zentralen, digitalen Patientenakte freuen.

Ein weiterer Wunsch wird in absehbarer Zukunft in Erfüllung gehen. Die aktuell etwas beengten Räumlichkeiten werden durch einen gerade begonnen Neubau voraussichtlich schon Ende dieses Jahres deutlich größer. Zusammen mit Regionaldirektor Dr. Max von Holleben freut sich Dr. Schluppeck auf die dann noch besseren Bedingungen, um Patienten im Notfall auch in Zukunft oft lebensrettend zur Seite stehen zu können.

B.Goderbauer

Unentbehrliche Fachkräfte im Respekt ohne Grenzen

„Stehen wir jetzt auf, Frau Maier?“, fragt Deeqow Husen Biyo. Er schaut auf die weißhaarige Frau, die noch in ihrer grün-gemusterten Bettwäsche versunken ist. Er streichelt ihr über den Kopf und wartet, bis er ein kleines Lächeln sieht. Dann befreit er sie aus der Decke. Ihre schmalen Beine haben nicht mehr genug Kraft, um sie selbst in das Badezimmer ihrer Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen der Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. zu tragen. Stattdessen klammert sie sich fest um die Schultern des 27-jährigen Pflegehelfers. Der hebt Frau Maier (Name geändert) in ihren Stuhl und fährt sie ins Bad, um sie für den Tag zu waschen und herzurichten.

Egal ob beim Zähne putzen, wenn er der dementen Dame die Beine mit Bodylotion eincremt oder die Einlage wechselt – „manche sagen Windel, aber ich finde das respektlos“ – die ganze Zeit über spricht er gut gelaunt mit der Bewohnerin. Respekt spielt für Deeqow eine große Rolle. Und das, obwohl er früher selbst anfangs von manchen Senioren rassistische Anfeindungen erlebt hat. Sein Arbeitgeber von der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V., Armin Heil, hat ihn dazu vorgewarnt. Er freut sich sehr an der Motivation und Empathie, die sein somalischer Mitarbeiter jeden Tag in die Arbeit mit den Pflegebedürftigen bringt. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist bundesweit zu spüren. Armin Heil sieht wenig Hoffnung, den Schwund an Personal wieder ausgleichen zu können: „Der Beruf wurde hier zu schlecht geredet. Für jeden Mitarbeiter, der heute in Rente geht, kann ich nur sehr schwierig eine Nachfolge finden.“ Momentan müsse er für die ambulante Pflege zwar keine Anfragen von Angehörigen ablehnen, aber das habe es auch schon gegeben. Ein Lichtblick sind für ihn auch Menschen wie Deeqow: „Wenn wir nur Deeqows hätten, hätten wir in der Pflege überhaupt keine Probleme.“

Beschimpfungen musste sich der junge Somalier von mehreren älteren Menschen anhören, die nicht von ihm gepflegt werden wollten in seinen Stellen vor der Wohngemeinschaft. Er hat alles akzeptiert. „Das war für die Menschen ihr Leben lang normal. Ich überzeuge sie vom Gegenteil“, erklärt Deeqow ohne Ärger das Verhalten. Empathie und Leichtigkeit – genauso wie gute Laune – „in Somalia gibt es das nicht, dass man schlecht gelaunt ist. Ich bin dankbar für jeden Tag, den Gott mir schenkt“. Dann blitzen über seinem rot gefärbten Bart strahlend die Zähne, als er lacht. An einen Senior, den er bis zu dessen Tod sechs Monate lang begleitet hat, erinnert er sich noch genau. Anfängliche ausländerfeindliche Beschimpfungen wurden leiser, als es dem Mann zunehmend schlechter ging. Deeqow war da, auch privat erreichbar und hat ihm nach Recherche und auf eigene Kosten ein aufblasbares Sitzkissen besorgt, um ihm die Schmerzen zu erleichtern. „Da hat er mich umarmt und geweint“, erinnert er sich der Pflegehelfer. Noch fehlt ihm die Berufsausbildung – die will er in diesem Jahr beginnen.

AKS

BÜRGERKINO: SEITE 38 ODER:

Künstliches Hüftgelenk, künstliches Kniegelenk – von der Operation bis zur Rehabilitation

Mittwoch, 20.03.2024, 17.00 Uhr

Ihr Referent
Prof. Dr. David Pfander, Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie (Tutzing) sowie orthopädische Rehabilitation (Feldafing)

Teilnahme
Auf Wunsch online oder vor Ort

Anmeldung erforderlich!
Telefonisch unter 08158 23-83722 oder per E-Mail an gesundheitsforum-bkt@artemed.de
Der Eintritt ist frei!

Veranstaltungsort
Benedictus Krankenhaus Tutzing, 4. OG
Bahnhofstr. 5 | 82327 Tutzing

www.gesundheitsforum.online

BENEDICTUS KRANKENHAUS TUTZING

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Psychosomatik als klinische Rehabilitation in Höhenried

Die Psychosomatik, so die Herleitung des Kombinationsbegriffs, beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen zwischen der Psyche und dem Körper (Soma) und ist ein eigenes Fachgebiet der Medizin.

Stephen A. Aita, ärztlicher Direktor und Chefarzt der Psychosomatik in Höhenried *Foto: homepage*

Klementine Rehm hat mit dem Ärztlichen Direktor und Chefarzt der Psychosomatik der Klinik Höhenried, Stephen A. Aita, hierzu gesprochen.
Stephen Aita hat Medizin mit dem Fachgebiet der Psychosomatik und Psychotherapie studiert und ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Jahren auf diesem Sektor tätig. Seit 2017 wirkt er an der Klinik Höhenried gGmbH, dem gemeinnützigen Rehabilitationszentrum bei Bernried.

Warum kommen die Patienten in die Klinik; warum in die Psychosomatische Abteilung?

Viele Patienten haben eine lange Krankengeschichte, manche erst seit kurzem Beschwerden. Teils stehen körperliche Beschwerden im Vordergrund, teils haben sich Schlafstörungen, Erschöpfung oder Ängste bis hin zu Depressionen entwickelt. Dann kommt manchmal die Frage auf: können Stress am Arbeitsplatz, Probleme in der Familie, ein Schicksalsschlag oder andere Belastungen die Ursache sein? In dieser Situation den Alltag mit all seinen Anforderungen zu bewältigen, wird immer schwieriger und kostet übermäßig Kraft. Für soziale Kontakte und ausgleichende, Lebensfreude bringende Tätigkeiten fehlt diese dann. Die Beschwerden verstärken sich und die „Negativspirale“ nimmt ihren Lauf. Die Patienten suchen nach Hilfsangeboten: Entspannungspraktiken erlernen, mehr Bewegung und anderen Ausgleich im Alltag einbauen, ggf. für Gespräche einen Psychotherapeuten kontaktieren. Die ambulanten Maßnahmen und Möglichkeiten sind vielfältig, doch kann sich die Durchführung im Alltag als schwierig erweisen. Meistens sind es die Hausärzte, die dann den Patienten einen stationären Aufenthalt in Form einer Reha vorschlagen.
Die Klinik Höhenried bietet diese Rehabilitationsmaßnahme – ein Antrag muss bei der Deutschen Rentenversicherung gestellt werden. Nach dem Sozialgesetzbuch IX § 8 hat der Patient ein Wunsch- und Wahlrecht; d.h. er hat das Recht, sich die Klinik für seine Rehabilitation selbst auszusuchen.

Wie gestaltet sich der Aufenthalt? Was bietet die Klinik Höhenried an Möglichkeiten?

Zu Beginn des Aufenthaltes werden mit den Patienten individuelle Behandlungsziele festgelegt. Sie erhalten wöchentlich einen Behandlungsplan, der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gruppentherapie, die als Gesprächs-, Kunst-, Sport- und Bewegungstherapie in Gruppen zu 12 Patienten, den Kerngruppen, stattfindet. So lernen sich die Patienten einer Kerngruppe schnell kennen und können Vertrauen untereinander aufbauen, welches zur Besprechung von tieferliegenden Problemen sehr wichtig ist. Zusätzliche Gruppentherapie und Einzeltherapie komplettieren das Behandlungskonzept, in dem alles gut aufeinander abgestimmt ist. Die behandelnden Therapeuten je 12er Gruppe sind fest zugeordnet und tauschen sich zwei Mal wöchentlich in einer Sitzung aus, um Entwicklungen in der Behandlung ihrer 12 Patienten gemeinsam zu besprechen. Das ist laut Stephen Aita, eine besondere Qualität der stationären Behandlung. Die verschiedenen Behandler haben Zeit, sowohl für die Patientenbetreuung wie auch für Austausch und Absprachen untereinander um an einem Strang zu ziehen. Zudem unterstützt die klinikeigene Sozialberatung bei Fragen zur Arbeits- und Familiensituation. Vorträge zu psychosomatischen Themen runden das Angebot der Klinik Höhenried ab.
Neben dem Behandlungsplan stehen den Patienten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung: Bücherei, Sauna, Fahrradverleih, Schwimmhalle und Badestrand mit Sonnenliegen in wärmerer Jahreszeit.
Ein stationärer Aufenthalt bietet eine Auszeit von Arbeit, Familie und Umfeld und ermöglicht intensiv und ganzheitlich behandelt zu werden. Durch das vielfältige medizinische Angebot erhalten die Patienten Einblicke in ihre gesundheitliche und psychische Situation sowie Anregungen zur Neuorientierung ihres Alltages für mehr Lebensqualität. „Hilfe zur Selbsthilfe“, ist für Aita ein wichtiges Behandlungsziel: Dass die Patienten erfahren und lernen, was ihnen guttut und was nicht und dieses nach dem Klinikaufenthalt besser berücksichtigen können.
Ob Betroffene mit psychosomatischen oder psychischen Symptomen eine ambulante oder stationäre Behandlung brauchen, ist in Absprache mit Ärzten oder Psychotherapeuten zu entscheiden. Wichtig ist zu wissen, dass es vielfältige medizinische Maßnahmen gibt sowie unterstützende Möglichkeiten im Freizeitbereich. Das Konzept der Psychosomatik der Klinik Höhenried gGmbH zeigt diese umfassend auf und kann als Anregung für ambulante Weiterbehandlung dienen. In stationärer Behandlung ist ‚alles unter einem Dach‘ und kann intensiv während eines Aufenthaltes erfahren und erlernt werden. Eine gute Grundlage für eine weitere positive Entwicklung.

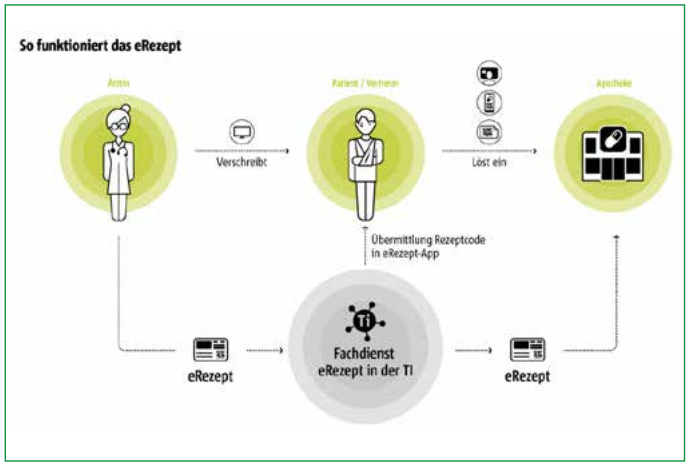
KR

Quelle: https://hoehenried.de/home/abteilungen/psychosomatik
https://hoehenried.de/home/abteilungen/psychosomatik/hilfe-zur-selbsthilfe

FENSTER + TÜREN
Jörg Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Türen und Fenster
Am Bareisl 45 82327 Tutzing
Tel: 08158 - 2792 Fax: 08158 - 9767
Mobil: 0171 - 950 32 03
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Telematik-Infrastruktur (TI) in Tutzings Gesundheitswesen

Bereits seit 2004 gibt es das Gesetz zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte. Weitere Gesetze dazu folgten. Um die hierbei gesammelten Daten schnell und lückenlos und vor allem sicher zur Verfügung zu haben, bedarf es einer Vernetzung aller beteiligten Akteure im Gesundheitswesen, die besonders der Sensibilität beim Umgang mit medizinischen Daten Rechnung trägt. „Der Patient soll weiter die Hoheit über seine Daten besitzen und sein informationelles Selbstbestimmungsrecht ausüben“, so die Bundesärztekammer.
Diese Vernetzung erfolgt mit Hilfe der Telematik-Infrastruktur (TI), deren Planung 2020 begann. Mittlerweile ist diese bereits nutzerfreundlicher weiterentwickelt und verfügt über eine „moderne Sicherheitsarchitektur“ (TI 2.0).



Quelle: Medatixx

Wie funktioniert die TI in der Praxis?
Neben einem ausreichenden Internet-Anschluss sind Software- und Hardware-Komponenten (wie der Konnektor) erforderlich, um die TI nutzen zu können. Die verpflichtende Einführung der TI läuft nach einem Zeitplan. Die ePA (elektronische Patienten-Akte) gibt es seit 2021. Die eAU (elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) und das eRezept (für gesetzlich Versicherte) sind seit 1.1.2024 verpflichtend. Bis 1.1.26 sollen alle Akteure im Gesundheitswesen, also auch die Heilberufe (wie Physiotherapeuten oder Osteopathen), soweit deren Patienten, die gesetzlich versichert sind, daran teilnehmen müssen.
Für Privatpatienten gibt es derzeit noch keinerlei Regelung. Ebenso wenig sind Heilpraktiker in das System der TI eingebunden.

Wie sieht es mit der Einführung der TI in Tutzing aus?
Stichpunktartige Recherche der TN ergab, dass die Ausstattung der medizinischen Einrichtungen, wie Arzt- und Zahnarztpraxen, Krankenhaus und Apotheken in Tutzing auf dem gesetzlich geforderten Stand sind, also über die erforderliche Infrastruktur verfügen. Die Nichtvorhaltung der Infrastruktur wäre zudem Bußgeld bewährt.

Dr. Katharina Klein, von der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Klein/Weidinger/Tuppen stellt hierzu fest: „Außer den Pflichtabwicklungen mit der TI ist es auch bereits möglich, Notfalldaten auf die Gesundheitskarte zu speichern. Auch die Einführung von KIM (Kommunikation im Medizinbereich), ein geschütztes Postfach, z.B. für Berichte von Fachärzten, soll in Zukunft zu vereinfachten Abläufen führen, zur Vermeidung von Doppeluntersuchungen, zur Reduzierung von Bürokratie und nicht zuletzt dazu, Ressourcen zu sparen.“ Dem System TI stand die Hausärztin zuerst aus sicherheitsrelevanten Gründen kritisch gegenüber. Da aber bei bestimmten Themen der Arzt ohne Zustimmung des Patienten nicht agieren kann, „könnte das System gut sein, wenn am Ende alles läuft“, so Dr. Klein. Es gilt letzten Endes die Freiwilligkeit auf Seiten des Patienten, nicht allerdings für medizinische Einrichtungen.

Julia Francke, Inhaberin der Lindemann-Apotheke berichtet, dass das eRezept gut angenommen wird. „Die Apotheke erhält inzwischen mehr eRezepte als Papier-Rezepte.“ Sie ist positiv zur TI eingestellt, erwähnt allerdings auch, dass „es in der Nachbearbeitung mehr Verwaltungsaufwand bedeutet“. Von der Sicherheit des Netzwerkes ist sie überzeugt. Bezüglich der sichtbaren Informationen auf der eGK (elektronische Gesundheitskarte) versichert sie: „Apotheken haben zum heutigen Zeitpunkt Zugriff auf dieselben Daten, die bislang auf dem Papierrezept aufgedruckt wurden.“
Bei befragten Physiotherapeuten ist das Thema TI noch nicht relevant, dort ist die Nutzung der TI erst ab 2026 verpflichtend.

Allerdings gibt es auch kritische Stimmen hinsichtlich Sicherheit und Sichtbarkeit persönlicher Daten. Es seien zu viele Stellen, die Zugriff zu sehr persönlichen Daten haben. Es ist ein weiterer Schritt zur Überwachung hin zum gläsernen Patienten. Medizinische Zweitmeinungen erfolgen nicht mehr unvoreingenommen, wenn die Erstmeinung sichtbar ist.

EK

„Singende Krankenhäuser“ – Vereinsinitiative mit Impulsen aus Tutzing

Klaus Nagel und Susanne Mössinger *Foto: privat*

„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt.“ Sir Yehudi Menuhin

Anfang 2009 wurde aus einer Singgruppe mit Patienten und Patientinnen im Christophsbad Göppingen unter Leitung des Musiktherapeuten Wolfgang Bossinger die Initiative „Singende Krankenhäuser“ gegründet. Anfänglich gehörte diese Initiative zum Netzwerk Il canto del mondo – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens e.V. – unter der Schirmherrschaft von Sir Yehudi Menuhin mit Unterstützung seiner Ehefrau Katharina entstanden Singangebote für Krankenhäuser, Psychosomatik, Psychiatrie, Altenheime und Behinderteneinrichtungen. „Die Vision ist ein Gesundheitswesen, in dem den Menschen die heilsame Kraft des Singens erlebbar gemacht wird.“ Die Wirkung des Singens wird in eigenständigen Projekten des Vereins erforscht. 2010 bildete sich eine eigene Vereinsstruktur.

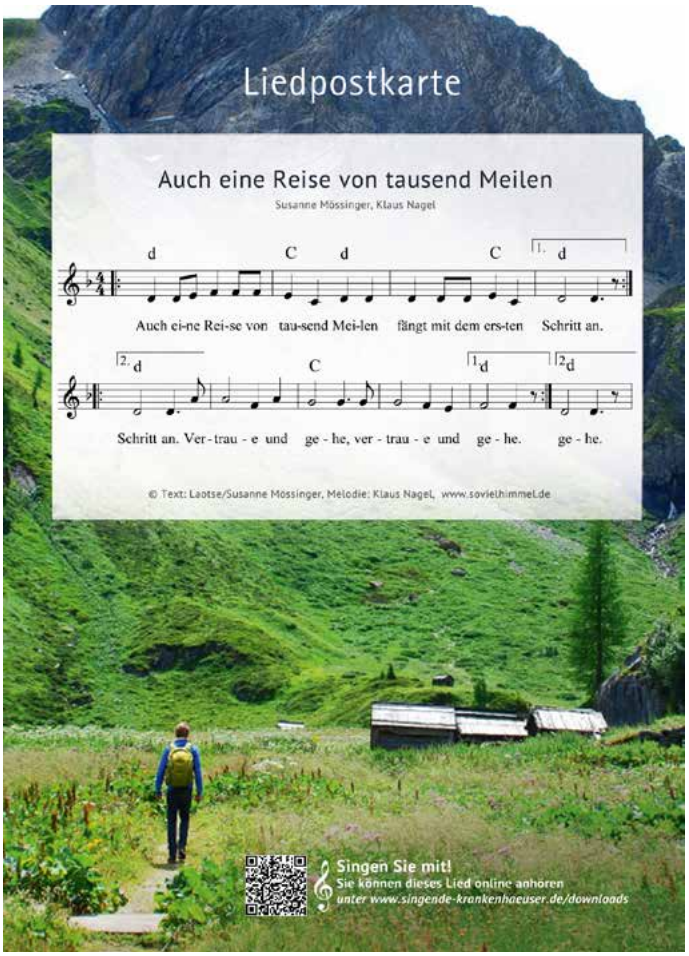
Welche Lieder werden gesungen? Wie wirkt das ‚heilsame Singen‘?

Wir haben den Tutzinger Klaus Nagel gefragt. Er und seine Frau Susanne Mössinger sind durch den Verein zertifiziert für die Leitung von Singgruppen in Gesundheitseinrichtungen und haben in den letzten 15 Jahren viele Erfahrungen damit gemacht.

Die Lieder, die mit den Menschen gesungen werden, haben meist kurze, einprägsame Texte und einfache, aber oft tiefgehende Melodien. Sie entstammen unterschiedlichen Kulturen und Traditionen und sind weltanschaulich offen, haben also keine Glaubensausrichtung. Darunter sind kraftvolle afrikanische Lieder, getragene indische Mantren, melancholische israelische Weisen oder lebensbejahendes Liedgut aus ganz Europa. Diese kurzen Lieder – siehe Beispiel Liedpostkarte – werden wiederholt gesungen. In den Liedtexten werden Lebensthemen aufgegriffen, die jede und jeder im Alltag, aber gerade auch in Krankheitssituationen erfährt, wie Loslassen, Annehmen, in Frieden kommen, Kraft gewinnen, Gelassenheit üben, u.v.m.

Klaus Nagel erzählt von seiner persönlichen Erfahrung. In einer musikalischen Familie aufgewachsen – es wurden verschiedene Instrumente gespielt und viel gesungen – liebte er es besonders im Jugendalter, am Lagerfeuer mit seiner Gitarre Lieder der Beatles oder von Reinhard Mey anzustimmen und zu singen.

2010 lernte Klaus Nagel Wolfgang Bossinger kennen und wurde Mitglied im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Mit



Liedpostkarte *copyright: Singende-Krankenhäuser e.V.*

seiner Frau Susanne Mössinger hat er die Weiterbildung zum zertifizierten Singleiter absolviert, wo neben den praktischen Fähigkeiten auch fundiertes theoretisches Hintergrundwissen für diese Tätigkeit vermittelt wird.

Die beiden haben schon in vielen Einrichtungen und Kliniken gesungen. Darüber hinaus gestalten sie eine Vielzahl von Mitsingveranstaltungen und Seminaren.

Beim ersten Zusammentreffen einer Singgruppe ist immer wichtig zu erklären, dass es nicht um richtiges, leistungsorientiertes Singen geht, sondern um das Singen mit und für Herz und Seele. Mit den aufbauenden, kräftigenden Liedern sollen gute Gedanken und Gefühle mitgegeben werden. Die Lieder kann ein jeder auch allein, jederzeit und überall singen. Sie können wie ein Werkzeug im persönlichen Überlebenskoffer sein und dort immer greifbar, da man die eigene Stimme immer bei sich hat. Eine gesungene Affirmation, die uns wie ein Ohrwurm positiv durch den Tag tragen kann. In der Gruppe gesungen kommt das Gemeinschaftserlebnis dazu; das eigene Erleben kann sich wechselseitig im gemeinschaftlichen Singen entfalten. Körper, Geist und Seele werden miteinander verbunden. Klaus Nagel berichtet, dass die Teilnehmenden von Glücksmomenten berichten, aber auch Tränen können Platz haben.

Singen ist tiefverwurzelt in allen Kulturen. Das heilsame Singen in schwierigen Lebenssituationen oder allgemein zur Resilienzkräftigung ist ein Angebot. Was in guten Zeiten geübt wird, kann in einer herausfordernden Lebensphase zur Verfügung stehen. Klaus Nagel und Susanne Mössinger sind

überzeugt, dass Singen heilsam sein kann. Mittlerweile haben sie über 100 Lieder selbst getextet und vertont. Diese finden großen Anklang und sollen weiter sukzessiv veröffentlich werden.
Eine Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von dieser Art des Singens zu machen, gibt es bei einem offenen Mitsingabend mit den beiden in Weilheim, am Samstag, 02. März, 19.00 Uhr im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse 1, sowie beim wöchentlichen offenen Singkreis in der Franziskuskapelle des Roncallihauses (jeweils dienstags 19.30 bis 21.00 Uhr). Eine Möglichkeit des intensiveren Kennenlernens ist z.B. eine Seminarwoche in Wartaweil am Ammersee vom Sonntag. 26. Mai bis Freitag 31. Mai.

KR

**) Quelle: https://singende-krankenhaeuser.de/home.html*
Klaus Nagel und Susanne Mössinger www.sovielhimmel.de
Buchtipp: Klaus Nagel: „Warum Singen glücklich macht" von Gunter Kreutz

Tutzinger Ärzte- und Therapeutenverzeichnis 2024

Allg. Medizin / Inn. Medizin					
Dr. med. Eva Müller	Beiselestr. 3	82327 Tutzing	0172/9036209	www.dr-eva-mueller.de	Allg. Medizin, Akupunktur, TCM
Fritz Weidinger	Hauptstr. 93	82327 Tutzing	08158/997320	www.hausaerzte-tutzing.de	Allg. Med., Innere Med., Palliativmed.
Dr. med. Katharina Klein	Hauptstr. 93	82327 Tutzing	08158/997320	www.hausaerzte-tutzing.de	Allg. Med., Innere Med., Palliativmed.
Dr. med. Barbara Tuppen	Hauptstr. 93	82327 Tutzing	08158/997320	www.hausaerzte-tutzing.de	Allg. Med., Innere Med., Palliativmed.
Henriette Röhrdanz	Hauptstr. 45	82327 Tutzing	08158/1539	www.arztpraxis-tutzing.de	Allg. Med., Palliativmedizin
Dr. med. Alexandra Schöneberger-Lindl	Hauptstr. 76	82327 Tutzing	08158/25820	www.hausaerztinnen-tutzing.de	Allg. Med., Palliativ-med., Akupunktur
Dr. med. Angelika Weileder	Hauptstr. 76	82327 Tutzing	08158/25820	www.hausaerztinnen-tutzing.de	Allg. Med., Palliativ-med., Akupunktur
Dr. med. Gregor v. Scherpenberg	Kirchenstr. 5	82327 Tutzing	08158/1309	www.dr-scherpenberg.de	Allg.Medizin
Friederike Heß	Tutzinger Str.12	82347 Bernried	08158/903836		Physikalische und Re-habilitative Medizin
Dr.med. Uwe Schmitz	Hauptstr. 70	82327 Tutzing	08158/9154853	www.docuwe.com	Hausarzt, Homöopathie
Dr. med. Dirk Sieber	Neuseebogen 20	82347 Bernried	08158/2888	www.angiologie-starnbergersee.de	Innere Med., Angio-logie, Naturheilverf.
Augenarzt					
Dr. med. Julian Langer	Kirchenstr. 5	82327 Tutzing	08158/8865	www.5seen-augen.de	Augenarzt
Dr. med. Claudia Pirlinger	Kirchenstr. 5	82327 Tutzing	08158/8865	www.5seen-augen.de	Augenarzt
Frauenarzt					
Dr. med. Edda Eberl	Bahnhofstr. 14	82327 Tutzing	08158/6433	www.frauenaerzte.de/eddaeberl	Frauenarzt
Gastroenterologie					
Dr. med. Joachim Weber-Guskar	Bahnhofstr. 7	82327 Tutzing	08158/906242	www.weber-guskar.de	Gastroenterologie
Hals-Nasen-Ohrenarzt					
Dr. Dr. med. Dominik Wohlrab	Hauptstr. 45	82327 Tutzing	08158/8036	www.hno-tutzing.de	Hals-Nasen-Ohrenarzt
Hautarzt					
Dr. med. Eckart Klemm	Greinwaldstr. 2	82327 Tutzing	08158/927674	www.hautarzt-tutzing.de	Hautarzt
Dr. med. Stephanie Buch	Lindemannstr. 11	82327 Tutzing	08807/947370	www.hautarztpraxis-dr-buch.de	Hautarzt

Kardiologie					
Dr. med. Michael Brendel	Hauptstr. 42	82327 Tutzing	08158/9077650	www.kardiologie-tutzing.de	Kardiologie
Dr. med. Simon Schneider	Hauptstr. 76	82327 Tutzing	08158/25820	www.kardio-am-see.de	Kardiologie
Kinderarzt					
Dr. med. Birgit Indlekofer	Bahnhofstr. 12	82327 Tutzing	08158/8246	www.kinderarztpraxis-tutzing.de	Kinderarzt
Orthopädie					
Dr. med. Sita Eckstein	Kirchenstr. 8	82327 Tutzing	08158/8248	www.orthopaedie-tutzing.de	Orthopädie
Dr. med. Nicholas McArthur	Kirchenstr. 8	82327 Tutzing	08158/8248	www.orthopaedie-tutzing.de	Orthopädie
Fachzentrum für Orthopädie	Bahnhofstr. 7	82327 Tutzing	08158/232100	www.mvz-starnberger-see.de	Orthopädie
Psychologie / Psychotherapie					
Dr. rer. med. Iris Liwowski	Hauptstr. 67	82327 Tutzing	08158/9226227	www.psychotherapie-tipp.de	Psychologin
Dr. med. Lydia Raith	Unteranger 1	82327 Unter-zeis-mering	08158/922159		Psychologin
Dr. med. Markus Bayer	Greinwaldstr. 2	82327 Tutzing	08158/903775		Psychosomatische Therapie, Psycho-therapie
Dr. med. Elisabeth Dietzfelbinger	Hauptstr. 76	82327 Tutzing	0160/8419909	www.praxis-dr-dietzfelbinger.de	Psychotherapeutin
Dipl. Psych. Sitta Dellschau	Hauptstr. 70	82327 Tutzing	0178/104008	www.kjp-dellschau.de	moderne Verhaltens-therapie, Beratung/ Coaching/tierge-stützte Therapie
Dipl. Psych. Waltraut Penka-Bayer	Beiselestr. 19 a	82327 Tutzing	08158/997289		Psychotherapie für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Psycho-analyse
Aglaja von Kalckreuth-Gahleitner	An der Leiten 14	82327 Tutzing	08158/922578		analyt. Psychothera-pie, Psychoanalyse
Ulla Lorenz-Purkert	Haydnstr. 6	82327 Tutzing	08158/9056094		Kinder-/Jugendli-chenpsychotherapie
Radiologie					
Dres. Adelung, Schoening, Stäbler	Bahnhofstr. 5	82327 Tutzing	08158/9220970	www.radiologische-praxis-tutzing.de	Radiologie
Ergotherapie					
Ergotherapie Parzl	Greinwaldstr. 1	82327 Tutzing	08158/9057446	www.ergotherapie-parzl.de	Ergotherapie, Stimm-/ Sprechtraining

TN SPEZIAL

LESERSERVICE DER TUTZINGER NACHRICHTEN

Zahnarzt/Kieferorthopädie					
Dr. med. dent. Michael Buchheim	Kirchenstr. 8	82327 Tutzing	08158/258076	www.kfo-see.de	Kieferorthopäde
Dr. med. dent. Benedikt Buch	Lindemannstr. 11	82327 Tutzing	08158/6396	www.zahnzentrum tutzing.de	Zahnarzt
Laura Webelow	Lindemannstr. 11	82327 Tutzing	08158/6396	www.zahnzentrum tutzing.de	Zahnarzt
Dr. med. dent. Viola Hirschvogel	Lindemannstr.13	82327 Tutzing	08158/9071190	www.zahnarzt-tutzing.com	Zahnarzt
Dr. med. dent. Florian Sterzik	Hauptstr. 57	82327 Tutzing	08158/8500	www.tutzing-edelweiss.de	Kieferorthopäde
Dr. med. dent. Sabine Esters	Hauptstr. 57	82327 Tutzing	08158/8500	www.tutzing-edelweiss.de	Zahnärztin
Dr. med. dent. Eugen Wander	Greinwaldstr. 3	82327 Tutzing	08158/92210	www.sta-dent.de	Zahnarzt
Dr. med. dent. Thomas Jungbluth	Hauptstr. 41	82327 Tutzing	08158/922494	www.dr-jungbluth.de	Zahnarzt
Dr. med. dent. Nina Jungbluth	Hauptstr. 41	82327 Tutzing	08158/922494	www.zahnfee-am-see.de	Zahnärztin, Kinderzahnärztin
Dr.med. Christian Lazar	Graf-Vieregg-Str. 2	82327 Tutzing	08158/99630	www.medicadenta.de	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Dr. med. dent. Alexandra Steup	Graf-Vieregg-Str. 2	82327 Tutzing	08158/99630	www.medicadenta.de	Zahnärztin
Dr. med. dent. Alexander Lederer	Greinwaldstr. 3	82327 Tutzing	08158/92210	www.sta-dent.de	Zahnarzt
Tierarzt					
Dr. med. vet. Kerstin Schwarzer	Hauptstr. 68	82327 Tutzing	08158/9148977	www.grossundklein-tierpraxis.de	Tierärztin
Dr. med. vet. Christine Radwanski Feldhütter	Traubingerstr. 3	82327 Tutzing	08158/6020	www.tierarzt-tutzing.de	Tierärztin
Dr. med. vet. Franz Matheis	Butlerweg 7	82327 Traubing	08157/3304		Tierarzt
Heilpraktiker					
Andrea Felenda	Hallberger Allee 9a	82327 Tutzing	08158/997785	www.heilpraktiker-in-tutzing-felenda.de	Akupunktur, Kräutermedizin
Reiner Nitzsche	Hauptstr. 53	82327 Tutzing	08158/258720		klass. Naturheilverfahren
Cornelia Heß	Hörmann Str. 5	82327 Tutzing	08158/928660	www.k-institut.de	Kinesiologie, heil-praktische Methoden
Judith Thumser	Bahnhofstr. 22	82327 Tutzing	08158/993656	www.praxis-thumser.de	Osteopathie, Cranio Sacral, klass. Naturheilver-fahren
Zou	Lindemannstr. 18	82327 Tutzing	08158/459048	www.tcm-tutzing-zou.de	TCM, Akupunktur
Nicole Diana Engelhardt	Monatshausen 21	82327 Tutzing	08158/997378	www.engelhardt.eu	Naturmed., Ernäh-rungskunde, Hormone
Bettina Goderbauer	Haydnstr. 2a	82327 Tutzing	0172/9811525	www.bettinagoder bauer.com	Funktionelle Medizin, IST Diag-nostik, Coaching

Philip Walter	Dorfstr. 22	82347 Bernried	0175/3517738	www.osteopathie-walter.de	Osteopathie, neuro-integrative Therapie
Yvonne Otto	Lindemannstr. 11	82327 Tutzing	0178/3483032	www.faszienpraxis-otto.de	Faszientherapie, Pilates
Andreas Schadow	Hallberger Allee 9a	82327 Tutzing	08158/9349857	www.heilpraktiker-tutzing.de	Physiotherapie, Chiropraktik
Andrea Müller	Klenzestr. 24	82327 Tutzing	0170/4932574	www.praxis-andrea-mueller.de	Hypnose, Traumatherapie, Visualisierungstherapie
Physiotherapie/Osteopathie					
Therapiezentrum Tutzing	Bahnhofstr. 7	82327 Tutzing	08158/4579198	www.therapiezentrum-tutzing.com	Physio-/Faszientherapie, Lymphdrainage
Physiotherapie Tutzing	Hauptstr. 59	82327 Tutzing	08158/9060995	www.physio-tutzing.de	Physio-/Faszientherapie, Lymphdrainage
Praxis Zink	Hallbergr Allee 11	82327 Tutzing	08158/9460	www.physiotherapie-zink.de	Physiotherapie, Osteopathie
Physio am See	Traubinger Str. 10	82327 Tutzing	08158/907344	www.physio-am-see.de	Physiotherapie
Praxis im Baumhaus/ Janine Daniel	Neuseebogen 16-18	82347 Bernried	08158/9226083	www.janinedanie.info	Physiotherapie
Sabine Wentzler	Haydnstr. 2a	82327 Tutzing	089/17117412	www.sabinewentzler.de	Physiother., sekt. HP
Salberg & Reitel	Franz-Eisele-Allee 1a	823240 Feldafing	08158/7328	www.salberg-reitel.de	Physiotherapie, Naturheilkunde
Birgit Lang	Bräuhausstr. 13	82327 Tutzing	0175/2459265	www.lang-osteopathie.de	Osteopathie, Physiotherapie
Heinz Fischbacher	Hauptstr. 56	82327 Tutzing	08158/9062991	www.fischbacher-institut.com	Physiotherapie
Tina Kettemann	Kustermannstr. 2	82327 Tutzing	0172/6378293		ganzheitliche Physiotherapie
Logopädie					
Logopädie Tutzing Dr. Meilinger	Beiselestr. 3	82327 Tutzing	08158/993410	www.praxis-meilinger.de	Logopädie, Sprachtherapie
Petra Jokel	Greinwaldstr. 1	82327 Tutzing	08158/4579970	www.logo-tutzing.de	Logopädie
Marianne Bittmann	Heinrich-Vogl-Str. 6a	82327 Tutzing	08158/7706	www.bittmann-intuition.de	Atemtherapie
Kliniken					
Benediktus Krankenhaus Tutzing	Bahnhofstr. 5	82327 Tutzing	08158/230	www.krankenhaus-tutzing.de	
P3 Clinic, Private Akutklinik für Psychiatrie	Bräuhausstr. 1a	82327 Tutzing	08158/9042150	www.p3.clinic	
FeroMedik Intensivpflegedienst	Beringerweg 26 a	82327 Tutzing	089/18923737	www.opseo-intensivpflege.de	Intensivpflege und Heimbeatmung

Die Redaktion hat diese Liste nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Wir übernehmen jedoch keine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit.

RATHAUS KOMPAKT

Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

Bei mehreren größeren Privatbauvorhaben (wie Seehof, Andechser Hof, Kohlen-Müller, Roche-Areal – östliche Teilfläche u.a.) liegt teilweise viele Jahre ein Stillstand vor, der das Ortsbild nachhaltig beeinträchtigt. Welche Möglichkeiten hat die Gemeinde hier Einfluss zu nehmen?

Die Gemeinde hat keine Möglichkeiten, private Bauwerber zum Bau zu zwingen. Beim Seehof, Andechser Hof, Roche-Areal-östliche Teilfläche, handelt es sich um einen sog. „Angebotsbebauungsplan". D.h. der Bauwerber kann das Bebauungsangebot annehmen, muss es aber nicht. Hier besteht keine Möglichkeit, den Eigentümer zum Bauen zu zwingen. Er kann aber auch nicht anders bauen, als dies der Bebauungsplan vorschreibt. Wenn Stillstand einkehrt, sehen wir uns in der Verantwortung, offene und lösungsorientierte Gespräche anzubieten.

Beim sog. „Kohlen-Müller" wurde jedoch ein sog. „Vorhabenbezogener Bebauungsplan" erlassen. Hierzu gehört auch eine Durchführungsvereinbarung. Darin kann die Gemeinde verbindliche Fristen zum Baubeginn und zur Baufertigstellung erlassen, die bei Nichteinhaltung erhebliche Ausgleichszahlungen nach sich ziehen. Solche Fristen wurden in dem für das Areal erlassenen Bebauungsplan Nr. 78 „Ortszentrum – Teilbebauungsplan 1.1" festgesetzt. Diese Fristen wirken bei einem etwaigen Verkauf auch für die Rechtsnachfolger. Ein vorhabenbezogener Bebauungsplan kann jedoch nur im Einvernehmen mit dem Bauwerber erfolgen, da die Durchführungsvereinbarung auch vom Bauwerber unterschrieben sein muss.

Mehrere größere Kommunalbauvorhaben (wie Ausbau der Hauptstraße, Sanierung der Grund- und Mittelschule) ziehen sich in die Länge. Wie sieht der aktuelle Stand aus?

Beim Projekt Sanierung der Mittelschule läuft alles nach Plan, es gibt keine Verzögerungen.

Bei der Sanierung der Hauptstraße stellt sich dies ebenso dar, bis in den späten Herbst letzten Jahres hinein hatte der AV zusammen mit den Spartenträgern seine Maßnahmen. Aktuell läuft die Ausschreibung für den Straßenbau. Eine Ausschreibung zu einem früheren Zeitpunkt, sprich Winter 2023, machte keinen Sinn, da mit dem Baubeginn in den ersten Monaten des Jahres aus Witterungsgründen nicht gerechnet werden sollte.

Wie beabsichtigt die Gemeinde unter Leitung des neuen Bürgermeisters Ludwig Horn mehr Transparenz bei kommunalen Vorgängen zu generieren?

Vor allem in der Zugänglichkeit von Informationen. Damit sind die Kanäle gemeint, in denen vorhandene Informationen weitergeben werden. Klassische Printmedien wie Zeitungen oder der Aushang am Rathaus erreichen einige Personen, aber nicht eine ausreichende Anzahl. Deshalb werden passende Kommunikationskanäle sukzessive analysiert und für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern eingeführt.

nachgefragt von EK

Gemeindehinweise für März 2024

Vollsperrung Unterführung Heinrich-Vogl-Straße vom 05.02.2024 – 22.03.2024 Montag bis Freitag von 7 – 18 Uhr

Am Montag, den 05.02.2024 bis voraussichtlich Freitag, den 22.03.2024 finden Sanierungsarbeiten an der Brücke der DB in der Heinrich-Vogl-Straße statt. Dabei wird die Unterführung der Heinrich-Vogl-Straße für das Bauvorhaben DB Strecke 5504 KM 39,2 vollgesperrt.

18. Kulturnacht 2024 „Kulturelle Vielfalt in Tutzing" am 15. März 2024 ab 17.45 Uhr

Nur noch wenige Tage und es ist wieder soweit:

Tutzing zeigt im Rahmen der Kulturnacht eine Leistungsshow dessen, was in der Gemeinde kulturell alles geboten wird und vorhanden ist.

Auftakt am 15. März, 17.45 Uhr im großen Saal des Roncallihauses für Programmangebote von kulturbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schülern, Lehrern und Künstlern, von den beiden Akademien, den Kirchengemeinden und Kultureinrichtungen, bis nachts um 23.00 Uhr.

Zu finden sind die Flyer mit dem detaillierten Programm in örtlichen Auslegestellen sowie auf der Homepage der Gemeinde.

Presseinfo Gemeinde Tutzing

„Ein Netz der Betreuung schaffen“

Dr. Birgit Indlekofer über die aktuelle Lage der Kinder- und Jugendmedizin in Tutzing

Kinder- und Jugendärztin Dr. Birgit Indlekofer
Foto: privat

Dass es in Tutzing eine Kinder- und Jugendarztpraxis gibt, ist keinesfalls gesetzt. In anderen, vor allem ländlichen Regionen, fahren Eltern nicht selten 40 bis 50 Kilometer bis zu einer Praxis. Auch bezüglich der Kliniken liegen wir optimal, wir können in die Kinderklinik Starnberg oder Garmisch-Partenkirchen zuweisen. Als mein Praxisumzug 2019 anstand, habe ich durchaus überlegt, wo ich am Ort unterkomme und bin meinem aktuellen Vermieter sehr dankbar, der meinen Verbleib möglich machte. Kinderarztpraxen sind nicht unbedingt ruhige Mieter, da wo Kinder sind, ist es immer etwas lebendiger. Da braucht es Toleranz und Akzeptanz und diese ist ja allgemein von Nöten: Denn wir brauchen Kinder.

Vor diesem Hintergrund ist es schade, dass während der Pandemie vor allem Kinder und Jugendliche leiden mussten. Obwohl relativ schnell klar war, dass sie keine Infektionstreiber sind. Die Folgen spüren wir KinderärztInnen bis heute: Die Angst vor Ansteckung war und ist noch weit verbreitet. Also ich ziehe den Hut vor den Familien, die die Pandemiejahre gemeistert haben, die Heimbeschulung, die Kinderbetreuung. All das privat zu organisieren, das war sicher sehr schwierig und anstrengend. Wir haben den Praxisbetrieb auch deswegen immer weiterlaufen lassen. Denn wenn es schon schwierig ist, muss man es nicht noch schwieriger machen.

Bei vor allem jüngeren Kinder sieht man, dass sie per se sehr anpassungsfähig sind. Sie nehmen Sachen an, wie sie sind. Das macht sie allerdings in gewisser Weise auch zu Opfern der Situation. Sie empfinden Zeiträume anders als Erwachsene: Für einen 7-Jährigen ist ein Jahr gefühlt wie zehn Jahre. Für die Altersgruppe der Grundschule und Pubertät war und ist es schwierig mit der allgegenwärtigen Ängstlichkeit umzugehen und sich nun nach der Pandemie in den normalen Alltag wieder einzufinden.

Wir sehen als Folgen deutlich mehr Magersuchterkrankungen, Zwänge, Ängste, mediale Spielsüchte. Bisher ist es immer gelungen, Betroffene an Kliniken und Spezialisten zu vermitteln. Aber am Ende kommt es auch darauf an, dass sie zuhause ein gutes Setting für die Genesung und einen gesunden Lebensstil vorfinden. Für manche Haushalte ist das nicht immer zu leisten. Und hinzukommt: Die Aufholjagd des Immunsystems bei Kindern und Jugendlichen trifft auch im zweiten Jahr nach der Pandemie auf den schulischen und wirtschaftlichen Ansatz: Alle müssen wieder liefern. Die Kinder und Jugendlichen sind häufiger krank, aber alles läuft weiter – in der Schule und auch in der Arbeitswelt der Eltern. Mehr Vernetzung, Initiativen für Nachhilfe, auch Hilfe bei der Betreuung von kranken Kinder – gerade für Eltern ohne familiäres Netz – brauchen wir wieder mehr. Denn ich erlebe sehr viel Hilflosigkeit. Wir stellen auf unserer Website zwar Material zu den verschiedenen Krankheiten zur Verfügungen – und möglichen Lösungen, die Eltern zuhause erst einmal versuchen können. Aber auch von den Institutionen wünsche ich mir mehr Pragmatismus, weniger Attestzwang und den gelebten Ansatz, dass nicht jede laufende Nase oder Bindehautentzündung ein Grund ist, das Kind abholen zu lassen. Mit Corona wurde sehr vieles irrationaler, weswegen wir nun alle schauen müssen: Wo stehen wir künftig? Näher an der Angst, der dadurch resultierenden Verschiebung von Verantwortung, der entstehenden Mehr-Belastung für Praxen und Eltern? Oder blicken wir gemeinsam in die Zukunft und stützen uns alle gegenseitig?

Dr. med. Birgit Indlekofer
www.kinderarztpraxis-tutzing.de

Anzeige

Erlebnisreicher Prana Abend

Master Sai Cholleti ist am 18.03.2024 zu Gast in Feldafing

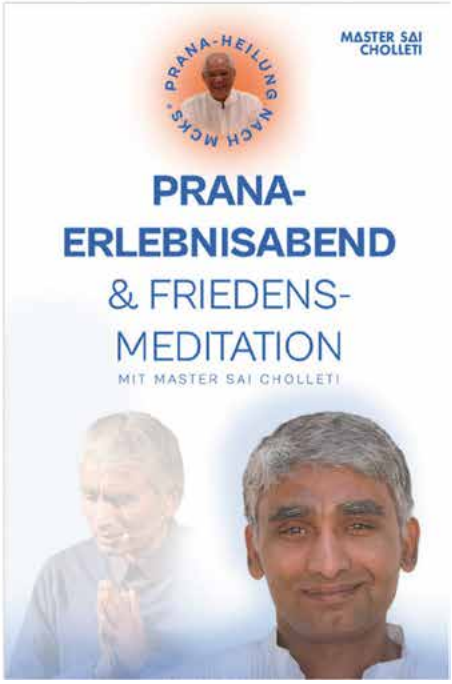
Zu einem Prana-Erlebnisabend und einer Friedensmeditation mit Prana Master Sai Cholleti lädt der Verein Prana Germany e. V. am Montag 18.03.2024 in den Bürgersaal im Rathaus, Bahnhofplatz 1 in Feldafing, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 18 Euro an der Abendkasse, VVK 15 Euro plus VVK Gebühr.

Master Sai wird bis ca. 21 Uhr Einblicke in die Wirkungsweise der Prana Heilung geben, jene leicht erlernbare berührungslose und sanfte Methode, die auf den Prinzipien der Selbstheilung und der kosmischen Lebensenergie basiert. Die altindische Literatur- und Gelehrtensprache Sanskrit verwendet dafür das Wort Prana. Die Prana Heilung, die sich die gezielte Lenkung der Lebensenergie zunutze macht, stärkt u.a. das Immunsystem und aktiviert sanft die Selbstheilungskräfte. Sie reduziert Stress, erleichtert kleine Beschwerden und versteht sich als geniale Ergänzung zur Schulmedizin und als Gesundheitsprävention.

„Weltweit inspirieren die berührungslosen Anwendungen auch Wissenschaftler, Ärzte und Therapeuten“ sagt Cholleti. Ausgebildet wurde der in Indien geborene Prana-Master, der auch erfahrener Yogalehrer ist, vom Begründer der Prana-Heilung, dem philippinischen Ingenieur und Unternehmer Grandmaster Choa Kok Sui. Zum Thema Prana-Heilung referierte er auf internationalen Kongressen und hält deutschlandweit Vorträge und Seminare.

Die, die ihn kennen, schätzen seine warmherzige, bodenständige und humorvolle Art, mit der es ihm gelingt, die Menschen tief im Herzen zu berühren und dazu zu motivieren, die beste Version ihrer selbst zu werden.

Weitere Informationen:
Organisator: Marcus Böhme
Mobil: 0174 314 77 16
Email: marcusboehme9@gmail.com



Ein Institut für Vitalität und Wohlbefinden

Die beiden Geschäftsführer Heinz und Elias Fischbacher: Podcasts fürs Wohlbefinden *Foto: privat*

Mitten in Tutzing im Neubau auf der Hauptstraße 56 ist das Fischbacher Institut eingezogen. In den hellen, ansprechenden Räumen im 1. Stock arbeiten die beiden Geschäftsführer Heinz und Elias Fischbacher mit ihrem Teammitglied Mona Beyer. Die Drei haben sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Energiemangel, Leistungsknick und körperlichen Einschränkungen wieder zu mehr Vitalität, Leistungsfähigkeit und Lebendigkeit zu verhelfen. Die Basis ihrer Arbeit teilt sich in vier Phasen auf: Ist-Analyse, Strategie, Umsetzung und Ergebnisse. Begonnen wird mit einer Atem-Gas-Analyse, in der die Qualität der Sauerstoffaufnahme und die Beschaffenheit der Verbrennungsvorgänge im Körper abgebildet werden. Die Körperanalyse zeigt, in welchem Verhältnis Muskulatur, Fettgewebe und Wasser im Körper aufgeteilt sind. Anhand dieser beiden Messungen lässt sich ein für den Klienten optimaler Therapieplan, erstellen.

Der 55-jährige Heinz Fischbacher, ursprünglich als Bankkaufmann gestartet, hat zuletzt 15 Jahre lang den Therapiezirkel in Garmisch-Partenkirchen geleitet und mit seiner weiteren Qualifizierung als Physio- und Manualtherapeut Menschen zu einem gesünderen Körper und somit auch Leben verholfen. Im Fischbacherinsitut verknüpft er wieder seine beiden Leidenschaften, den kaufmännischen und den therapeutischen Teil. Er evaluiert die Messergebnisse, erstellt den Behandlungsplan, empfiehlt die notwendigen Mikronährstoffe und behandelt als Physiotherapeut. Sein Sohn Elias ist gelernter Fremdsprachenkorrespondent und ehemaliger Profi-Eishockeyspieler. Auf die gemeinsame Aufgabe mit seinem Vater Heinz hat er sich zwei Jahre lang intensiv vorbereitet und zahlreiche Fortbildungen im Bereich rund um das Thema Gesundheit und Prävention besucht. Seine Expertise liegt im Bereich des IHHT-Trainings, ein über ein Gerät gesteuertes, Hypoxie-Hyperoxie-Training, das über die periodische Inhalation sauerstoffarmer und sauerstoffreicher Luft einen ähnlichen Effekt wie bei dem bekannten Höhentraining erzielt. Als begeisterter Sportler passt diese Therapie perfekt zu seinem Aufgabenbereich. Mona Beyer, die Dritte im Bunde, ist studierte Gesundheitsmanagerin und im Fischbachinstitut die Expertin für ein ebenfalls geräteunterstütztes Training, dem Beckenbodentraining. Mit dem Pelvi Power wird durch eine Magnetfeld-Stimulation ein tiefenwirksames Beckenbodentraining erreicht, das bei Männern und Frauen gleichermaßen angewendet werden kann.

Um das Angebot abzurunden wird es in Kürze die Möglichkeit geben, anhand einer ausführlichen Blutlabordiagnostik noch gezielter die notwendigen Mikronährstoffe zu diagnostizieren und damit auch ganz konkret und individuell abgestimmt mit Vitalstoffinfusionen mögliche Defizite auszugleichen.

Die Intention des Fischbacher Instituts ist es, ursachenbezogen zu arbeiten und zu therapieren, sagt Heinz Fischbacher. Sie wollen nicht nur auf Symptomen-Ebene arbeiten, sondern den Körper als Basis für die Therapie und letztlich natürlich auch für das Ergebnis und das bessere Befinden nehmen.

Im Rückblick auf die ersten drei Monate seit Eröffnung im Dezember 2023 sind die Fischbachers sehr zufrieden, es lässt sich bereits gut an, berichtet Elias. Auch auf Social Media wie Facebook und Instagram ist die Resonanz recht gut und die wöchentlichen Podcasts von Heinz finden immer mehr Zuhörer und Interessierte. Die Drei sind ein engagiertes, lockeres und kompetentes Team mit dem Wunsch, Menschen zu neuer Lebensqualität zu verhelfen. Wer über das Institut und die Menschen dahinter mehr erfahren will, findet dies im Netz unter https://fischbacher-institut.com.

BG

METALLBAU WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

Nachwuchs in der Tutzinger Allianz Agentur

Neuzugang Marie Perzlmaier mit Agenturinhaber Christian Riegel
Foto: Katharina Riegel

„Dem jungen Nachwuchs eine Chance geben" sei ihm persönlich sehr wichtig, so Christian Riegel von der Tutzinger Allianz Agentur, denn auch er habe damals eine Chance bekommen und ist vor mehr als 30 Jahren als Quereinsteiger zur Allianz gekommen.

Marie Perzlmaier ist seit Januar in Vollzeitanstellung als Kundenbetreuerin in Ausbildung tätig und kommt damit ebenfalls als Quereinsteigerin zur Allianz, denn sie hat die Ausbildung zur Hotelfachfrau bereits erfolgreich abgeschlossen. Trotz viel Spaß an der Arbeit in der Hotellerie, hat sie etwas mit regelmäßigen Arbeitszeiten gesucht und ist bei der Allianz im Vertrieb fündig geworden. Die Einstellungsprüfungen hat sie mit Bravour bestanden und wird die nächsten Monate von der Allianz zur Versicherungsfachfrau ausgebildet.

„Als ausgebildete Hotelfachfrau bringt sie viele gute Fähigkeiten für den Beruf der Versicherungsfachfrau mit, meint Katharina Riegel, selbst ausgebildete Hotelfachfrau.

Riegels freuen sich auf die tatkräftige Unterstützung, denn seit der Rückkehr in die Tutzinger Agentur im Juli 2022 ist in der Greinwaldstraße wirklich sehr viel los. Bis dato war das Team zu dritt, Agenturinhaber Christian Riegel verantwortlich für den Vertrieb, Brigitte Grübler als Vertriebsassistentin und Katharina Riegel als Büroleitung für alles Organisatorische.

Kundenbetreuerin Marie Perzlmaier wird vor allem Christian Riegel im Vertrieb unterstützen und natürlich auch tatkräftig an der Pflege und Ausbau des Kundenbestandes mithelfen. „Kein Tag ist wie der andere" so Perzlmaier motiviert, die sich schon sehr auf die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kunden freut. Und wenn sie dann Ende April die Prüfung zur Versicherungsfachfrau bestanden hat, dann geht's erst richtig los…!

Katharina Riegel

Notdienste im März

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

01.	Fr	Ap. am Markt	17.	**So**	Lindemann-Ap.
02.	Sa	Ludwigs-Ap.	18.	Mo	Raphael-Ap.
03.	**So**	Aesculap-Ap.	19.	Di	Olympia-Ap.
04.	Mo	Lindemann-Ap.	20.	Mi	Post-Ap.
05.	Di	Rosen-Ap.	21.	Do	Linden-Ap.
06.	Mi	Olympia-Ap.	22.	Fr	Die Söckinger-Ap.
07.	Do	Post-Ap.	23.	Sa	Nikolaus-Ap.
08.	Fr	Linden-Ap.	24.	**So**	Stadt-Ap.
09.	Sa	Die Söckinger-Ap.	25.	Mo	Schloß-Ap.
10.	**So**	Nikolaus-Ap.	26.	Di	See-Ap.
11.	Mo	Stadt-Ap.	27.	Mi	Ap. am Markt
12.	Di	Schloß-Ap.	28.	Do	Ludwigs-Ap.
13.	Mi	See-Ap.	29.	Fr	Aesculap-Ap.
14.	Do	Ap. am Markt	30.	Sa	Lindemann-Ap.
15.	Fr	Ludwigs-Ap.	31.	**So**	Raphael-Ap.
16.	Sa	Aesculap-Ap.			

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr, Wasserwacht, Rettungsdienst	**112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst (24 Std.)	**116 117**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-1489-20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Hospiz Pfaffenwinkel	0881-9277-20

Zehn Fragen an Rosemarie Döllinger, Gesundheitsclub-Inhaberin

Sie kommen morgens zur Arbeit, was machen Sie als Erstes?
Meist komme ich etwas später und begrüße meine Mitarbeiter und Kunden. Als nächstes schaue ich mir den Tagesablauf an und checke ob alle Kundentermine vorbereitet sind.

Erinnern Sie sich an eine besonders schwierige Situation in Ihrem Beruf?
Ja, Corona war bisher das einschneidenste geschäftliche Erlebnis. Insgesamt elf Monate Stillstand, das war außerhalb jeder Vorstellungskraft, aber nicht zuletzt dank meiner treuen Kunden haben wir auch das überstanden.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz am besten?
Die Erfolgserlebnisse der Kunden, die ruhige Atmosphäre, die tollen Mitarbeiter und natürlich der traumhafte Blick über den Starnberger See ins Gebirge.

Welche Ausbildung braucht man für Ihre Tätigkeit?
Das ist sehr unterschiedlich und kommt ganz auf die Qualität und Zielstellung des Studios an. Die Ausbildung geht von Trainer C- bis A-Lizenz und baut weiter auf mit unterschiedlichen Bausteinen wie Reha- oder Osteoporose. Die Ausbildung kann mit Abschluss als Fitnessfachwirt bei der IHK beendet werden oder als Studienlehrgang bis zum Bachelor und Master.
Wir arbeiten oft im Grenzgebiet zwischen „nicht krank" aber auch noch nicht wirklich leistungsfähig an Rücken- oder Gelenkbeschwerden, die nicht medizinisch behandelt werden müssen. Deshalb habe ich nur Mitarbeiter, die diese Anforderungen erfüllen.

Welche Kompetenzen sind im Arbeitsalltag wichtig in Ihrem Beruf?
Fachlich am Ball bleiben, betriebswirtschaftlich denken können, Empathie und Liebe zum Kunden, Teamfähigkeit und Chef sein, also auch Vorbild sein und – nicht unwichtig: die Finanzen im Griff haben.

Welches Motto würden Sie für Ihre Arbeit wählen?
Kraftvoll durch das ganze Leben.

Mit welchen drei Adjektiven würden Sie Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?
Entspannt, zugewandt, zielorientiert

Wenn Ihr Unternehmen mit einem Tier symbolisiert werden sollte, welches wäre das?
Da muss ich passen.

Was nehmen Sie nach der Arbeit mit nach Hause – in Gedanken oder in der Realität?
Nichts außer der Zufriedenheit, dass, auch dank meiner zuverlässigen Mitarbeiter, wieder alles gut gelaufen ist.

Würden Sie Ihren Beruf noch einmal ergreifen?
Den Beruf ja, den Umfang und die Verantwortung der Selbstständigkeit im Gesundheitsbereich manchmal nein. Mein Anspruch „sei perfekt" ist nicht immer leicht zu erfüllen.

Rosemarie Döllinger
Life-competence Gesundheitsclub
Drei Mitarbeiter, sechs Kursleiter, seit 1984

Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing,
Tel.: 08158 – 3622, www.life-competence.info

Foto: privat

LISTL
Helmuth Listl GmbH
Werkstätte für Malerei
Mit frischen Farben in den Frühling
www.maler-listl.de, Telefon (08158) 8064, Mobil 0171 - 237 3138
info@maler-listl.de, 82327 Tutzing / Kampberg, Primelweg 13

BENEDICTUS-REALSCHULE TUTZING

DES SCHULWERKS DER DIÖZESE AUGSBURG

SCHULWERK DER DIÖZESE AUGSBURG

Wir laden Sie herzlich ein!

Eltern-informationsabend

am
Dienstag, 05.03.2024
Beginn: 19:00 Uhr

Unsere Ausbildungsrichtungen:

- 7. bis 10. Klassen mit mathematischem, wirtschaftlichem oder sprachlichem Zweig

Tag der offenen Tür mit Elterninformationen

am
Freitag, 26.04.2024
Von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldetermine:
Donnerstag, 02.05.2024
13.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 03.05.2024
12.00 – 15.00 Uhr
Bei Fragen können Sie uns gerne unter 0821/4558-15000 oder sekretariat@benedictus-realschule.de kontaktieren.

klasse im puls · Wir sind Fairtrade School · FAIRTRADE · mint FREUNDLICHE SCHULE · UMWELTSCHULE IN EUROPA · INTERNATIONALE AGENDA 21-SCHULE

Christian Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernach-behandlung
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

ZIMMEREI & SEE-EINBAUTEN

- Neubauten
- Dachgauben
- Balkone
- Dachflächenfenster

- Bootshäuser
- Steganlagen
- Holzdachrinnen
- Holzschindeln

BRENNAUER
www.zimmerei-brennauer.de
82407 Haunshofen · Tel. 08158/922436

www.robin-leitner.de
diskret
flexibel
spontan
rleitner@web.de
0157-32 50 7444
Robin Leitner
Tutzing
effizient
freundlich
zuverlässig

LKW 3.5t und Golf 8 Kombi vorhanden für :
>Transport
>Räumung,Entsorgung
>Entrümpelung
>Nachlassentsorgung
>Seniorenumzug
> Kurierfahrt, Einkauf
> Sehr kleine Umzüge
> Abholung bestellter Möbel inkl. Aufbau
> und vieles mehr!

HUT Geske GmbH
Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr

Gut behütet in das Frühjahr

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung.
- Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass: trachtig, klassisch oder elegant - außerdem: Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen - aufbügeln - weiten ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken, Dirndlbroschen und handgeschnitzten Hutschmuck.

WIE ES FRÜHER WAR

Der Andechser Hof

Im Laufe seines Bestehens hat der „Andechser Hof“ oftmals seine Besitzer, aber auch häufig seinen Namen geändert.
Ab 1646 gibt es verbrieftes Material zur Geschichte des Hauses. Zeitweise hieß es Reschensölde, da sein Besitzer sich mit einer Tochter vom „Reschen“ vermählte. Dazwischen war es der Neuwirt, dann führte das Anwesen um 1865 den Hausnamen „Zum Schäffler“. (Der Schäffler übt einen sehr alten, traditionsreichen Handwerksberuf aus, der etwa seit dem siebten oder achten Jahrhundert existiert. Die Aufgabe des Schäfflers besteht in der Herstellung und Reparatur von Holzgefäßen aller Art. In Südbayern sagt man Schäffler, hergeleitet von Schaff, einem oben offenen Gefäß.)
Der „Schäffler“ wurde dann zum Wirtshaus umgebaut, sein damaliger Besitzer wird als „Schäffler und Wirt“ in der Chronik aufgeführt.
Als das Anwesen versteigert werden musste, erwarb es 1873 Baron Wendland aus Bernried und brachte es in die Aktiengesellschaft der Brauereien Bernried/Tutzing ein. Jetzt hieß das Gasthaus „Bernrieder Hof“. Im Jahr 1894 wurde das Gebäude im Norden durch einen winkelförmig anschließenden Saalanbau mit darüberliegenden Fremdenzimmern und Flachsatteldach erweitert. Seine Pächter waren die Elspergers. Hier war auch die Poststation. Ab 1898 führt das Haus den Namen „Andechser Hof“ nach dem Kloster Andechs.
Die Lüftlmalerei an der Hauptfassade stammt aus dem Jahr 1954. Rechts oben sieht man Graf Rasso von Andechs. Er hat vor über 1000 Jahren gelebt. Rasso brachte von Jerusalem eine Reliquie mit, die heute im Kloster Andechs aufbewahrt wird.
Links oben ist die Hl. Elisabeth von Thüringen dargestellt. In der Legende des Rosenwunders wird ihre Mildtätigkeit und Heiligkeit und ihre Zuwendung zu den Armen ausgeschmückt. Als sie verbotener Weise Brot zu den Armen bringen will, verwandelt sich dieses bei einer Kontrolle zu Rosen. Elisabeth von Thüringen entstammt der Ehe des ungarischen Königs Andreas II. mit Gertrud von Andechs. Ihre Mutter gehörte dem weitverzweigten Adelshaus von Andechs-Meranien an.
Auf der Hofseite befindet sich ein großes Gemälde vom Hl. Nikolaus. Dieses Bild ist hier, weil die Burgkapelle in Andechs dem St. Nikolaus geweiht ist.
Seit 2012 ist der Andechser Hof geschlossen und das einst stattliche Wirtshaus verkommt immer mehr.

esch

Ein stattliches Wirtshaus und in guten Zeit gern besucht: der Andechser Hof *alte Ansichtskarte*

Der Andechser Hof heute: Verblasste Geschichte, dem Verfall preisgegeben. *Foto: esch*

Elisabeth von Thüringen, Graf Rasso von Andechs und St. Nikolaus *Fotos: esch*

Ihre Hundeschule
am Starnberger See
- Welpenkurse
- Gruppen- und Einzelunterricht
- Jagdhundeausbildung
- Personensuche
Einstieg jederzeit möglich.
www.hundeschule-wetscherhof.de
Tel.: 0172/163 39 39
HUNDEAUSBILDUNG NACH
FICHTLMEIER®

SonnenMoor Trinkkur
Natürlich entgiften
und entschlacken:
In zwanzig Tagen
so gut wie neu!
SO GUT WIE NEU
KRÄUTER-MOOR-TRINKKUR
BiO Markt Tutzing
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.45-18.30
Sa. 7.45-13.00
AURO NATURFARBEN Fachabteilung
Vitale Naturkost & Feinkost
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Garten- und Landschaftsbau Leitner
Gartenbau
· Neugestaltung / Umgestaltung Ihres Gartens
· Terrassenarbeiten
· Bepflanzungen
· Zaunarbeiten
· Natursteinmauern
· Pflanzplanung
· Teichbau
Landschaftsbau
· Baumfällarbeiten
· Entastungen mit Hebebühne
· Wurzelstockfräsen
· Hebe- und Kranarbeiten
· Bauplatz- und Grundstückrodungen
· Rodungsarbeiten aller Art
· Erdarbeiten
· Abbruch- und Kanalarbeiten
· Spezialbaggerarbeiten
Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-landschaftsbau.de

AP
Starnberger Str. 24
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 92 95 00
Fax: 08157 - 92 95 02
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Auto Parstorfer
KFZ-Fachbetrieb
Herstellergarantie
GARANTIERT
Für Ihren Neu- oder Jungwagen bieten wir Service, Wartung und Inspektion nach Herstellervorgaben.
Unser freundliches, motiviertes und geschultes Team beherrscht alle Reparatur- und Diagnosetechniken, auch für die aktuellen Modelle.
So bleibt die Herstellergarantie für Ihr Fahrzeug erhalten!
• Reparaturen aller Marken
• ATE Bremsen Center
• Webasto Standheizung, offizieller Einbaubetrieb
• Unfallinstandsetzungen
• MAKRA Autoglasbetrieb
• Klimaservice/Reifendienst
Meisterhaft auto reparatur

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder
HEIZUNG SANITÄR
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.
Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungssanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing
Tel. 08158-258986
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600526
info@bhr-faltermeier.de
www.bhr-faltermeier.de

Ihr E-Rad Partner am Starnberger See
BOSCH
eBike Expert
Radsport Dillitzer & Baumert GbR
Hauptstr 68 · 82327 Tutzing · Tel.: 08158/6247
www.fahrrad-dillitzer.de/
Schlüsselkopien

Nachruf
Gerold Jilg – Menschenfreund und Helfer mit Leidenschaft

Gerold Jilg mit zwei seiner Enkel *Foto: privat*

Am 12. Dezember 1951 wurde Gerold Jilg in Traunreuth geboren und verstarb am 24. Dezember 2023 im Tutzinger Krankenhaus. Gerold war ein uneigennütziger Helfer, der keine großen Reden schwang, aber einer der sich stets tatkräftig engagierte.
Über ein halbes Jahrhundert nahm er als Mitglied bei der BRK Wasserwacht Tutzing verschiedene Aufgaben ohne Wenn und Aber an. In den Jahren 1971 bis 1987 wirkte er als aktiver Ausbilder für Rettungsschwimmer mit und hat vielen Kindern, Jugendlichen oder Flüchtlingen das Schwimmen beigebracht. Weitere Stationen der Ortsgruppe Tutzing waren für ihn die vielseitigen Tätigkeiten des technischen Leiters, die Wachübernahme, die praktische Ausbildung von künftigen Bootsfahrern oder die aufwendige Unterstützung beim Steg-Bau.
Seine 2018 verstorbene Frau Evi war eine der Ersten im Ökumenischen Unterstützerkreis der beiden Kirchen und der Gemeinde Tutzing. Als engagierter Kümmerer hat sich Gerold im Jahre 2014 am Standort Andechser Hof für die Mitmenschen eingesetzt und übernahm als Standortkoordinator die Verantwortung für das Großzelt mit 80 Männern vorwiegend aus Afghanistan und Pakistan. Dabei gelang es ihm, wie er es nannte, eine „Daheim-Kultur" für die Geflüchteten zu schaffen. Über Jahre hinweg galt es Mobiliar für die Asylsuchenden ab- und aufzubauen oder Fahrräder herzurichten. Kontinuierlich brachte er jahrelang einmal wöchentlich gespendete Lebensmittel zum „Tischlein deck dich" und gewährleistete damit die Versorgung von Hilfsbedürftigen oder Familien. Gerold war ein Mensch, der sein Leben lang für die Unterprivilegierten gekämpft und sich dafür stark gemacht hat, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.
Über Jahrzehnte hinweg engagierte Gerold sich im Kirchenvorstand und bereicherte das Gemeindeleben. Als Vorsitzender des Kindergarten- und Bauausschusses brachte er seine fachliche Kompetenz ein und setzte in der Gebäudeverwaltung und -erhaltung Projekte mit um. Grundsatzfragen bei der Erziehung oder Bildung gehörten ebenfalls dazu. Außerdem nahm er die Aufgaben als Sicherheitsbeauftragter in der Kirchengemeinde wahr, die während der Corona-Zeiten nicht immer jedem Mitbürger gefallen haben. Gerold konnte mit Beschwerden umgehen. Er war einer, der Verantwortung auch für unliebsame Aufgaben übernahm, weil es ihm immer um die Menschen ging.
Für ihn war die Jugendarbeit stets von besonderer Bedeutung. Junge Menschen sollen neue Wege auch in den Gottesdiensten gehen, sich entfalten und aus Fehlern lernen, so lautete seine Devise. Auch in der christlichen Gemeinschaft galt es für ihn etwas zu bewegen und den Glauben weiterzutragen. Zusammenstehen und Zusammenhalten ist heute wichtiger denn je, waren seine Worte noch zu Lebzeiten. Die Familie war für Gerold schon immer sehr wichtig. Viel Freude haben ihn seine vier Enkelkinder bereitet, für die er gerne weitergelebt hätte.
Seine unvergleichlich sympathische, bodenständige und menschliche Art werden uns fehlen. Tutzing verliert eine Persönlichkeit, eine Stimme für die Schwachen sowie einen Menschenfreund mit dem Herz am rechten Fleck. Ein Leben voller Liebe und Andenken lebt weiter und berührt die Herzen jener, die zurückbleiben.

WK

„Lotsen durch die Welt der Medizin“ – Die Haus- und Fachärztin Henriette Röhrdanz im Profil

Der arztüblichen Begrüßungsfrage „Wie geht es Ihnen?“ aus umgekehrter Patientenrichtung gestellt, begegnet die Medizinerin Henriette Röhrdanz mit einem Antwortlächeln „Danke der Nachfrage. Wollen Sie noch mehr wissen?“
Wollen wir, und zwar durchaus neben einem Einblick in Tutzings Gesundheitsversorgung auch in das persönliche Spektrum einer darin wirkenden Haus- und Fachärztin. Auch in Tutzing gehen die allgemeinen Gesundheitstrends samt rollenden Infektionswellen und saisonalen Krisenausschläge an den Praxen ja nicht vorbei.
Die im Olympiajahr 1972 in München geborene Ärztin kann auf medizinbiografische Eckstationen national und international verweisen, um sich dann 2006 in Tutzing anzusiedeln. 2018 übernahm sie sodann in der Gemeinschaftspraxis an der Hauptstraße die Gefilde des sich schrittweise zurückziehenden langjährigen Hausarztkollegen Dr. Dietmar Schultz. Mit rund 1100 weiblichen und männlichen Patienten verfügt die am Ort wohnhafte Hausärztin damit über eine signifikante Übersicht über das Gesundheitsverhalten und -leben lokal und im Umkreis. Wie sieht sie aus ihrer ärztlichen Nahsicht den Menschen- und Patientenschlag hier? Was sind ihre Erfahrungen?
„Im ärztlichen Umgang mit Patienten lernt man schon einen Querschnitt an Typen, Temperamenten, an Lebenssituationen und – einschnitten kennen. Denn Gesundheit ist ein Parameter für die gesamte Lebensbewältigung. Ich kann nur sagen, ich fühle mich angenommen und rundum wohl in meiner Berufsausübung samt Familie.“ Ihr Ehemann ist Neurochirurg; die Jahrgänge ihrer drei Kinder reichen vom Flügge- bis zum Erwachsenenalter.
Und das Verhältnis der Tutzinger Ärztegilde untereinander? Das sei professionell, konstruktiv und kollegial, bilanziert Röhrdanz, was für das örtliche Gesundheitsnetz etwa bei erforderlichen Vertretungen und Konsultationen von Vorteil sei.
Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen verändern sich ständig und schlagen naturgemäß auf die ärztlichen Herausforderungen vor Ort besonders durch. Tägliche Sprechstunden sowie Laborleistungen, dazu verlässliche und flexible Hausbesuche sowie das komplexe Management drumherum kumulieren zu hoch präsentem Dauereinsatz von Arzt und Praxisteam.
Worin liegt die ärztliche Philosophie und persönliche Röhrdanz-Motivation in dieser frontalen beruflichen Daueranforderung im Gesundheitswesen? Manche gesundheitspolitischen und auch medizinischen Behandlungstendenzen sieht sie durchaus distanziert, wenn diese zu schematisch daherkommen: „Ich verstehe mich selber als Lotse ganzheitlicher Kurssuche durch eine sich rasch verändernde, nicht selten verwirrende Medizinwelt. Zuhören und Kommunikation sind deshalb meine am häufigsten benötigten Werkzeuge und Wege.“

HKM

Henriette Röhrdanz

- Haus- und Fachärztin für Allgemein- und Palliativmedizin
- Studium Psychologie, Humanmedizin an Universität Leipzig und LMU München.
- Facharztausbildung im Krankenhaus der Missionsbenediktinerinnen in Tutzing, in der Kardiologie der Rehabilitationsklinik Höhenried und bei den Hausärzten im Policenter Starnberg.
- Privat wohnhaft in Tutzing, verheiratet, drei Kinder

www.arztpraxis-tutzing.de *Foto: privat*

AUSTELLUNGEN

Das tragische Ende einer Künstlerehe

Mathilde von König-Tardif und Leo von König im Ortsmuseum Tutzing und im Buchheim-Museum, Bernried

Leo von König: "Studie Mathilde von König", 1919
Foto: Andreas Hoelscher

Das gemeinsame Leben des Ehepaars Mathilde und Leo von König geht nach der Hochzeit 1907 in Berlin weiter. Mathilde malt kaum noch, oft ist sie krank. Leo dagegen gelingen zwei Meisterwerke: "Im Bohème-Café" und "Am Frühstückstisch". Es hängt heute in der Nationalgalerie Berlin. Und immer wieder porträtiert er Mathilde. Doch eines Tages legt sich ein Schatten über die Ehe. Leo hat eine junge Schülerin in seiner Malklasse: Anna von Hansemann. Sie ist 26 Jahre jünger als Mathilde; ihre Erscheinung und die melancholischen Gesichtszüge gleichen denen von Mathilde. 1920 lässt Leo sich von Mathilde scheiden und heiratet Anna. Mathilde wird zu ihm sagen: Du hast mich nochmal geheiratet, nur jünger. Die Trennung von Mathilde fällt Leo Zeit seines Lebens sehr schwer, Depressionen beeinträchtigen seine Gesundheit. Mathilde ist inzwischen mit ihrer Mutter nach Cassis-sur-Mer in Südfrankreich zurückgekehrt. Dort besucht Leo sie 1926. Mathilde kommt immer wieder nach Deutschland und trifft Leo. 1929 besucht sie seine Eltern und nimmt sich in deren Haus das Leben. Gerhart Hauptmann kondoliert seinem Freund Leo mit einem Telegramm: Du weisst wie wir Frau Mathilde von Koenig im Gedaechtnis haben als eine der edelsten bedeutendsten und liebenswertesten Frauengestalten. So behalten Grete und ich sie im Gedaechtnis. Das wollte ich Dir sagen mit tiefstem Anteil an Deinem Schmerz.
Ab 1939 hält sich Leo von König regelmäßig in Tutzing auf, wo seine Tochter Yvonne und Walter Becker in der Traubinger Straße ein Haus gekauft haben. Als 1943 sein Berliner Anwesen von einer Bombe zerstört wird, zieht er im November mit Anna endgültig nach Tutzing in die von ihm 1940 erworbene Brahmsvilla. Er stirbt am 9. April 1944. Zur Beerdigung auf dem Neuen Friedhof können wegen des Krieges nur wenige Freunde kommen, unter ihnen Wilhelm Hausenstein. Der Bildhauer Gerhard Marcks gestaltet den Grabstein.

Einladung zum Stammtisch
am Mi., 13.03.24 um 19 Uhr im Tutzinger Keller
Wir freuen uns auf Sie!
Tierschutzverein Tutzing u.U. e.V.
Telefon 0173 6746318 (auch WhatsApp)
www.tierschutzverein-tutzing.de info@tierschutzverein-tutzing.de

Ortsmuseum Tutzing: Mathilde von König-Tardif – Panoptikum der Gesellschaft um 1900. Bis 19.05.2024, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr.
Buchheim-Museum, Bernried: Leo von König – Liebe, Kunst & Konventionen. Bis 07.04.2024, Dienstag bis Sonntag 10 bis 17/18 Uhr.

Andreas Hoelscher (Text und Foto)

Aus der Akademie für Politische Bildung

Kultur am See: Tutzinger Kulturnacht trifft „Gesichter des Lebens“
Kostenlose Abendveranstaltung am 15. März
Die Akademie beteiligt sich auch 2024 an der Tutzinger Kulturnacht und eröffnet in diesem Rahmen die Ausstellung „Gesichter des Lebens“. Diese zeigt Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die im Einsatz verwundet oder traumatisiert wurden. Bei einem Tischgespräch berichten Porträtierte über ihre Kriegserfahrungen und sprechen mit Fachleuten aus der Wissenschaft. Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/11-2-24

Beate Winterer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Community Management

Wie kommt es, dass die Tutzinger schon im Mittelalter Südtiroler Wein getrunken haben?

Weintransport in großen Fässern auf einfachen Karren
Foto: Matthias Böckel /Pixabay

Tutzing war mit Benediktbeuern verbunden, denn es gehörte steuerlich zu diesem Kloster. Das Kloster von Benediktbeuern hatte verschiedene Weingüter, unter anderem in Terlan an der Südtiroler Weinstraße, die heute noch existieren.Die Weine wurden in Ochsenkarren über den Brenner nach Innsbruck transportiert und von dort weiter über Mittenwald und Garmisch. Dabei mussten viele Zollstellen passiert werden. So gelangte der Messwein wie auch anderer Wein nach Benediktbeuern und folglich auch nach Tutzing. Im Sitzungssaal im Rathaus Tutzing gastiert am 15. März von 19:00- 19:15 die Akkordeongruppe „DISKONTO“ mit einem Lied zu Südtirol und seinen Weinen.Von 19:15- 19.45 Uhr hält Georg Rauthenberger, Altbürgermeister Benediktbeuern, den Vortrag „Wie kommt es, dass die Tutzinger im Mittelalter Südtiroler Wein getrunken haben?“

Manfred Grimm
Weitere Informationen zum OAK Tutzing
www.ortsgeschichtlicher-ak-tutzing.de

Neues aus dem Montessori Kindergarten der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe in Tutzing

Neuleiterin Daniela Weitzel und ehemalige Kindergartenführung Angelika Hier *Foto: privat*

Zu den vielen Angeboten der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe in Tutzing, Peißenberg und Schongau zählt auch der Montessori-Kindergarten in der Seestr. 1. Dieser hat ein herausforderndes Jahr hinter sich, nach dem die langjährige Leiterin des Kindergartens, Angelika Hier, nun im Frühjahr 2024 ihrem wohlverdienten Ruhestand entgegen sehen kann. Nach langer Suche heißt Tabaluga nun hoch erfreut und erleichtert Daniela Weitzel als Nachfolgerin willkommen.
Seit seiner Entstehung 1975 arbeitet der Kindergarten nach dem pädagogischen Motto Maria Montessoris: "Hilf mir, es selbst zu tun." Innerhalb der zwei Gruppen werden die Kinder von den sechs Kindergartenpädagoginnen individuell und mit großem Vertrauen in ihre Fähigkeiten einfühlsam und liebevoll begleitet. Der pädagogische Schwerpunkt liegt neben dem Einsatz von spezifischem Montessori-Material, auf Kreativität, Rollenspiel, Experimentieren, Bewegung, Musik, jahreszeitlichen und religiösen Festen. Die beiden Gruppen bestehen aus nur jeweils fünfzehn Kindern mit je fünf Integrationsplätzen, sodass für alle Kinder eine optimale Förderung gewährleistet ist.
Das Miteinander in der Kindergruppe ist ein Gewinn für alle: Die Kinder erleben und verinnerlichen Toleranz, üben freundlich und achtsam miteinander umzugehen.
Dies alles ist Angelika Hier und ihrem Team zu verdanken. Seit Oktober 1986 arbeitet A. Hier im Montessori-Kindergarten und seit 25. September 1987 als dessen Leitung. Schon früh entschied sie sich zur Pädagogik berufen und entschied sich, diese zu ihrem Beruf zu machen. Im Zuge ihrer Ausbildung als Erzieherin absolvierte sich ihr Anerkennungsjahr bei der „Aktion Sonnenschein" von Prof. Hellbrügge in München. Während dieser Zeit erwarb sie außerdem ihr Diplom in Montessori-Pädagogik.
Mit großartigem Engagement prägte Angelika Hier den Montessori-Kindergarten über fast vier Jahrzehnte und entwickelte als ihr Lebenswerk einen besonderen Wohlfühlort für Kinder, der geprägt ist von qualitativ äußerst hochwertiger pädagogischer Arbeit. Wie sehr ihr „ihr" Montessori-Kindergarten am Herzen lag und liegt, zeigt sich auch daran, dass sie trotz Erreichen des Rentenalters ein ganzes Jahr weiter arbeitete, bis eine Nachfolge gefunden war.
Die Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe und die Gemeinde Tutzing sind Angelika Hier zu großem Dank verpflichtet. Viele Tutzinger Eltern, deren Kinder heute den Kindergarten besuchen, waren bereits selbst als Kinder bei ihr und erinnern sich gerne an ihre schöne Kindergartenzeit. Für ihren Ruhestand wünschen ihr alle Kolleginnen und Kollegen, Familien aus Tutzing und die Tutzinger Nachrichten das Allerbeste.
Ab März 2024 folgt Daniela Weitzel nach: Ursprünglich stammt sie aus Nordrheinwestfalen, wohnt bereits seit 19 Jahren in Haunshofen und ist Mutter von drei Kindern. Daniela Weitzel ist seit 1994 staatlich anerkannte Erzieherin mit zusätzlicher Montessori-Ausbildung sowie Fachkraft für Inklusion. Sie bringt ein breites Spektrum an Berufserfahrung mit und verfügt somit über die besten Voraussetzungen, den Kindergarten in eine gute Zukunft zu führen. Die Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe und die Tutzinger Familien heißen sie herzlich willkommen, freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr alles erdenklich Gute. Wolfgang Brandstetter

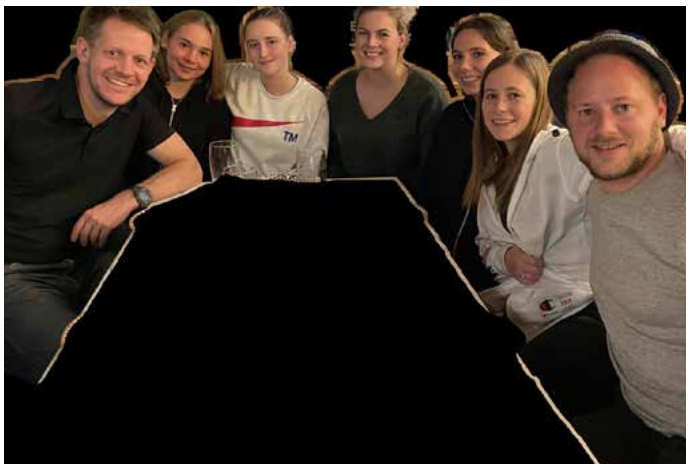
Wolfgang Brandstetter

Glamour
dein Haarstudio
für Damen, Herren und Kinder
Jetzt Termin vereinbaren
Telefon: 08158 - 7237
Traubingerstraße 14 - 82327 Tutzing

Ihr Steinmetz
Schubert
Wir machen Stein lebendig
Innovative Gestaltungen von Grabmalen, Treppen, Böden, Terrassen
Hauptstraße 100
(ehemals Aral-Tankstelle)
Robert Schubert
Steinmetz & Bildhauermeister
82327 Tutzing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

Mirzet Zulfic
Maler- und Lackiererbetrieb
Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten
Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de

Dank Spenden neue Airtrack-Bahn für die Turnabteilung des TSV Tutzing



Trainerteam des TSV Tutzing Turnen *Foto: Henning Guske*

Dank der Spendenbereitschaft der Tutzinger und einer tollen Aktion der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG, können sich die Turnerinnen und Turner des TSV Tutzing über eine Airtrackbahn freuen. Die hatten sich vor allem die Trainer schon lange für ihre Schützlinge gewünscht. So eine Bahn ist wie eine lange Matte aber luftgefüllt und fast wie ein Trampolin. Sprünge, Flik-Flaks, Salti etc. können darauf besser und gelenkschonender ausgeführt werden. Die Bahn ist etwa turnhallenbreit, dann müssen auch keine Matten mehr aneinandergelegt werden, die verrutschen können. Alles in allem eine wunderbare Neuerung.
Möglich ist die Anschaffung – so eine Bahn kostet immerhin um die 5.000 Euro – weil sich das Team um Hendrik Guske um die Teilnahme an der Aktion „Viele schaffen mehr" der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG bemüht hatte. Bei der Aktion wurde jede Spende bis 100 Euro von der Bank verdoppelt. Spendete jemand also 15 Euro, kommen 30 Euro auf das Konto des Projekts. Ende November startete die Aktion und war bis 31.1.2024 aktiv. Wichtig: das angegebene Spendenziel von 5.000 Euro musste bis 31.1. erreicht werden, sonst wären alle Spenden wieder zurück an die Spender gegangen und von der Bank wäre nichts gespendet worden. Noch Anfang Januar waren vom Spendenziel erst 41Prozent erreicht (1.045 Euro). Aber dann ging es auf einmal schnell, eine Woche später war das Spendenziel erreicht! Die Airtrack Bahn kann angeschafft werden. Es konnte auch noch weitergespendet werden und schließlich waren es sogar 5.569 Euro die zusammengekommen sind. Die Turnabteilung und der gesamte TSV freuen sich über den Erfolg! Henning Guske: „Auch im Namen der beiden Trainerinnen fürs Gerätturnen, Eva Kuhn und Laura Huber, sowie aller Mitglieder der Abteilung spreche ich hiermit ein herzliches Dankeschön an alle Spender aus."
Schon im Februar ist das Geld von der Bank eingegangen und die Turnbahn konnte gekauft werden. Darauf wird jetzt fleißig trainiert, denn als Dankeschön für alle Spender soll es eine Turnshow auf der neuen Bahn geben. Der Termin wird über die Internetseite des TSV bekannt gegeben.

UL

Kultur hilft im Mittelmeer – Günter Grünwald am 21. März in der Schlossberghalle Starnberg

Ende Januar startete „Kultur hilft im Mittelmeer" mit einem fulminanten Abend in die diesjährige Kulturreihe zugunsten der Spendenaktion „Tutzing hilft im Mittelmeer" mit einem einträglichen Einnahmeergebnis von rund EUR 2.000,- Nun lädt der Ökumenische Unterstützerkreis Tutzing zu einem weiteren Benefizabend zugunsten der Spendenaktion ein.
Günter Grünwald, Kabarettist mit eigener Sendung „Grünwald Freitagscomedy" im BR präsentiert sein aktuelles Programm „Günter Grünwald – Das kann doch wohl nicht mein Ernst sein" am Donnerstag, 21. März um 19.00 Uhr in der Schlossberghalle Starnberg..
Tickets 26,50 Euro im Vorverkauf über die Schlossberghalle oder in Tutzing bei Buchhandlung Held oder an der Abendkasse. Aktuelle Infos auch mit Angaben von Spendenkonten unter tutzinghilft.de

Claudia Steinke, Ökomenischer Unterstützerkreis Tutzing

DIES und DAS

Junge Familie sucht Haus o. 4-Zi. Whg. in ihrer alten Heimat. Tel. 08158-6284

Come-Back 2024: Der Kinderkleider-Basar in Tutzing ist zurück

Ja, es gibt ihn wieder – den beliebten Kinderkleider-Basar im Roncallihaus. Das verdiente Team um Maria Binder und Sandra Menne hatte 2019 den Basar im Roncalli-Haus zum letzten Mal verantwortet.

Seit 1974 gibt es den Kinderkleider-Basar der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinde. Maria Binder übernahm 1995 von ihrer Vorgängerin Irmengard Schwarz die Leitung des Teams und konnte mit Hilfe vieler engagierter Frauen und einigen Männern 25 Jahre diese ökumenische Veranstaltung durchführen. In dieser Zeit konnten knapp 42.000 Euro für verschiedene soziale Projekte oder Einrichtungen in Tutzing und darüber hinaus vergeben werden.

Mit einem sehr herzlichen Dank an Sandra Menne, die zehn Jahre dabei war und an alle hilfsbereiten Leute, die sie so tatkräftig unterstützt haben, besonders auch Familie und Freundinnen und nicht zuletzt an die Pfarrei St. Joseph, die die schönen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat, verabschiedet sich Maria Binder nun von dieser Einrichtung, die ihr sehr wichtig war. Doch die Freude darüber, dass es nun weitergeht, macht das Aufhören leichter.

Denn jetzt hat sich eine neue Gruppe gebildet. Karin Klemm-Vollmer hatte die Initiative ergriffen und nach Freiwilligen gesucht, die mitmachen. Mit 16 Frauen ging es in die ersten Planungsrunden. Karin Klemm-Vollmer hat auch schon die Plakate und Flyer gestaltet. Für sie war es klar, dass es mit dem Basar weitergehen musste: „Der Kleiderbasar war für mich immer eine schöne Veranstaltung in Tutzing. Im schönen Rahmen des Roncalli-Hauses, mit Kaffee und Kuchen, war er ein Treffpunkt für Tutzinger und Menschen aus der Umgebung aller Altersgruppen.

„Kinder wachsen so schnell, was liegt da näher und ist nachhaltiger, als noch schöne Kindersachen an andere weiterzugeben? Nach einer längeren Zwangspause in den letzten Jahren, in denen der Basar nicht mehr stattfinden konnte, war für mich klar, dass ich dieses soziale Ereignis wieder aufleben lassen möchte. Wir freuen uns über jeden, der uns noch unterstützen möchte."

Nun wird also am 12. und 13. April 2024 der Tutzinger Kinder-Kleiderbasar erneut stattfinden. Wie gewohnt im Roncalli-Haus. Zum Verkauf stehen Frühjahr- und Sommer-Kinderkleidung in den Größen 50 bis 176, außerdem Babyausstattung und Spielzeug. Warenannahme ist am Freitag, 12. April 2024 von 9.00 bis 11.00 Uhr. Die Ware muss mit Zetteln versehen sein, die Name, Adresse oder Telefonnummer, Größe, evtl. Bezeichnung und Preisenthalten. Die Zettel müssen gut sichtbar und sicher angebracht sein (keine Stecknadeln!!!) Der Verkauf findet dann am selben Tag nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag, 13. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Vom Verkaufserlös werden 20 Prozent für einen soziales Projekt einbehalten. Es werden noch weitere ehrenamtliche Helfer für Organisation, Auf- und Abbau und Stifter für das Kuchenbuffet gesucht. Wer helfen kann und will bitte einfach unter Kleiderbasar.Tutzing@gmail.com melden.

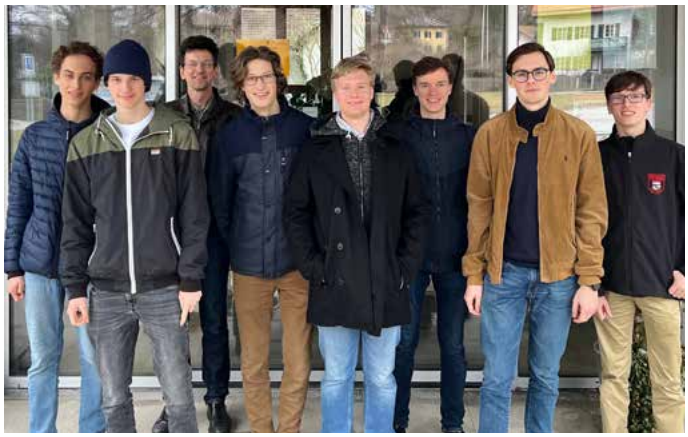
Maria Binder, UL

Lufthansa City Center
House of Travel
WILLKOMMEN IM
HOUSE OF TRAVEL
WO REISEN RICHTIG BEGINNT
Lernen Sie die neue Heimat der
Starnberger Reise AG in Starnberg und Tutzing kennen.
Erleben Sie ganzheitliche Betreuung, vielseitige, langjährige
Reiseexpertise und individuelle Inspiration für spannende Reiseziele
– alles vereint unter einem Dach!
Tel: 08151 26866-0 | tutzing@houseoftravel.de | houseoftravel.de

Elektroanlagen Schuster GmbH
Primelweg 8
82327 Tutzing / Kampberg
Tel.: (08158) 904515
Fax: (08158) 904516
info@elektroanlagen-schuster.de
www.elektroanlagen-schuster.de

Reinhard Kefer
Malermeister
82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Jugendbeirat neu gewählt – Paul Friedrich als Vorsitzender bestätigt



Der neue Jugendbeirat (im Bild leider ohne „Damen“)
Fotoquelle: P. Friedrich

Seit Anfang 2022 gibt es den Tutzinger Jugendbeirat. Diesen Januar wurde er neu gewählt. Etwas mehr als 1.000 Tutzinger Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren waren dazu aufgefordert, ihre Stimme abzugeben. Zur Wahl standen zehn Kandidaten. Fünf davon waren schon in der vergangenen Wahlperiode Teil des Jugendbeirates, fünf neue Kandidaten haben sich aufgestellt. Die Wahl wurde als Briefwahl abgehalten, wobei die Jugendlichen bis zum 31. Januar um 10 Uhr Zeit hatten, ihre Stimme abzugeben. Wahlurnen standen dazu in den Schulen, alternativ konnte man seine Unterlagen beim Rathaus einwerfen.
Nachdem bis zu elf Kandidaten gewählt werden könnten, jedoch nur zehn zur Wahl standen, wurden alle in ihrer Kandidatur bestätigt und gewählt. Damit gehören dem neuen Jugendbeirat an: Juliana von Brühl-Störlein, Lukas Dreher, Paul Friedrich, Johanna Fischer, Joel Hafner, Tobias Hartmann, Fabian Möller, Tobias Möller, Yannick Schoening und Tim Terbrack.
Am vergangenen Sonntag hat sich der Jugendbeirat auf Einladung des Jugendreferenten auch schon konstituiert. Im Amt des Vorsitzenden wurde der bisherige Vorsitzende Paul Friedrich bestätigt. Seine Stellvertreter sind Tim Terbrack und Tobias Hartmann.
Der wiedergewählte Vorsitzende Paul Friedrich freut sich auf die nächsten zwei Jahre. In dieser Zeit möchte er den Jugendbeirat schrittweise in jüngere Hände geben. „Wir haben einige neue und junge Mitglieder, die den Jugendbeirat noch über meine Zeit hinaus Tutzing mitgestalten kann. Dass wir fünf neue Mitglieder an Bord haben und fünf Mitglieder unter 18 Jahre als sind, freut mich besonders.“ In seiner verbleibenden Zeit als Vorsitzender möchte er noch die Städtepartnerschaft verjüngen und die Europawahl begleiten, denn „ab diesem Mal darf man mit 16 Jahren wählen, das ist für viele neu. Hier hat der Jugendbeirat eine besondere Verantwortung.“
Erster Bürgermeister Ludwig Horn, der schon am vergangenen Mittwoch bei der Wahlparty des Jugendbeirates war und das Ergebnis verkündete, war auch bei der konstituierenden Sitzung mit dabei. Er betonte noch einmal: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. In den nächsten zwei Jahren werden wir einiges bewegen können und Tutzing noch attraktiver für junge Menschen machen.“

Paul Friedrich

Schülerinnen und Schüler aus Spanien zu Besuch

Herzlicher Empfang für die spanischen Gäste im Tutzinger Rathaus
Fotoquelle: A Matis

Am 23. Januar 2024 wurde das Rathaus von Tutzing zu einem Ort des kulturellen Austauschs, als eine Gruppe von 18 spanischen Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihren Lehrkräften das Gebäude besuchte. Die Gruppe, Teil des Schüleraustauschprogramms des örtlichen Gymnasiums, wurde von der zweiten Bürgermeisterin Elisabeth Dörrenberg herzlich in Empfang genommen. Unter der Leitung der betreuenden Lehrerin Andrea Matis und begleitet vom Schulleiter Andreas Thalmaier, wurden die Gäste im eindrucksvollen Sitzungssaal des Gemeinderats willkommen geheißen. Elisabeth Dörrenberg, die stellvertretend für Marlene Greinwald agierte, betonte die Bedeutung solcher interkulturellen Begegnungen für das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Nationen.
Das Gymnasium Tutzing möchte an dieser Stelle seinen Dank für den herzlichen Empfang im Rathaus durch Elisabeth Dörrenberg und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen. Ebenso wird die langjährige und stets wunderbare Zusammenarbeit mit Marlene Greinwald gewürdigt, die maßgeblich zum Erfolg des Austauschprogramms beigetragen hat.
Der Besuch im Rathaus von Tutzing wird zweifellos als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben und trägt dazu bei, die Bande zwischen den Schulen und Gemeinden beider Länder weiter zu stärken.

Andrea Matis

Es ist Zeit für Photovoltaik
Wir als Ingenieurbüro planen und bauen seit 2010 schlüsselfertige Photovoltaikanlagen für Privathaushalte, Kommunen und Gewerbe zum Bestpreis.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie uns.
Darüber hinaus erstellen wir Schadensgutachten sowie Anlagenüberprüfungen und Servicearbeiten.
Planungsbüro Companion UG
Seestraße 37
82211 Herrsching
Tel: 08152 / 9991380
Mail: info@companion-energy.de
www.companion-energy.de
Planungsbüro für Erneuerbare Energien
Companion

Tutzinger Hof

Täglich wechselndes
Mittagsmenü

ab 7,50 €

Speisekarte:

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 9360, Mobil: 0177- 4966 665

WEINHANDEL

Wein des Monats
Roter Caringole
aus
Südfrankreich

statt 7,50 nur 6,90 €

Greinwaldstraße 11 · 82327 Tutzing · Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

Die Verbundholz-terrasse

Die Terrasse gewinnt als Design-Element immer mehr an Bedeutung. Herkömmliche Materialien weichen innovativen Verbundwerkstoffen.

schreinerei schäfer

www.tutzinger-schreinerei.de heinrich-vogl-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Als Trauerredner unterstütze ich Sie, einen persönlichen und würdevollen Abschied zu gestalten.

Gerd W. Stolp

Gerd W. Stolp
Trauerredner

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Mitterfeld 4 • 82327 Tutzing • Tel.: 08158-90 59 25
info@trauerredner-stolp.de • www.trauerredner-stolp.de

Rat und Hilfe bei Trauer und Vorsorge
ZIRNGIBL Bestattungen GmbH

Vorsorgen!
Den Sorgen einen Schritt voraus.

Tel: 0 81 58 / 63 42
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting, Wolfratshausen & Geretsried

NAMI – Nachmittagsbetreuung von Gymnasium und Benedictus-Realschule

„NAMI ist die Abkürzung für unsere Nachmittagsbetreuung. NAMI bedeutet auf Japanisch `Die Welle`, und genau so fühlt es sich an, wenn mittags um 12.45 Uhr über 50 Schüler in die Mensa des Gymnasiums stürmen, um sich am NAMI-Tisch anzumelden. Dann geht`s zur Theke der „Trattoria Napoletana La Mensa“, wo ein frisch zubereitetes Mittagessen wartet. Wer möchte, bringt sich sein Mittagessen von zuhause mit.
So stellt sich die NAMI auf ihrer Internetseite vor. Die TN durften an zwei Nachmittagen teilnehmen und diese lebendige und zugleich klar strukturierte Welle kennenlernen. Begeistert, berührt und überzeugt von allen Mitwirkenden, besonders den Schülern, bleiben diese Nachmittage in Erinnerung.
Die Struktur der NAMI ist zeitlich wie inhaltlich festgelegt:
Um 12.45 Uhr kommen die für die NAMI angemeldeten Schüler in die Mensa und melden sich beim NAMI-Team an. Ganz selbstverständlich setzen sie sich zu Tisch im Kreise ihrer Mitschüler, holen sich ihr Mittagessen bei Herrn Palladino „Pizza und Pasta gehen am besten; aber der Salatteller wird hier und da gerne dazu genommen!“. Rege Unterhaltung folgt und sobald das Essen beendet ist und die Tische von den Schülern gesäubert sind, bleibt noch ein wenig Zeit für Bewegung auf dem Schulgelände.
Dann geht’s zu den NAMI-Räumen, in denen ab 13:45 Uhr bis 14.30 Uhr die „Stille Hausaufgabenzeit“ erfolgt. Dabei verteilen sich die Schüler auf mehrere Klassenzimmer, betreut vom NAMI-Team und mit Unterstützung einiger Tutoren. Diese sind geeignete Schüler höherer Klassen. Es bilden sich teils kleine Lerngruppen, Schüler derselben Klasse können gemeinsam arbeiten. Ein jeder macht sich eifrig an seine Hausaufgaben – die kleinen Gruppen besprechen leise, wie diese oder jene Aufgabe wohl zu lösen ist. Die Realschüler haben iPads zur Erledigung ihrer Hausaufgaben zur Verfügung gestellt bekommen; das weckt Interesse bei den Gymnasiasten und es wird mal mit reingeschaut. Das unterschiedliche Nebeneinander funktioniert wunderbar. Bei Fragen stehen die Betreuer zur Seite und geben Tipps. Eine sehr konzentrierte Atmosphäre! WOW.
Wir durften diese stille Hausaufgabenzeit für kurze Fragen an die Schüler nutzen: was mögt ihr an der NAMI? Was nicht? Patti: „Spiel und Spaß; und vor allem die Projekte“. Anna, Maria und Luise: „Cool, was wir hier alles machen dürfen und die Hausaufgaben sind auch noch erledigt!“ Ludwig:“ Das Holzsägen und Spiel und Sport am Mittwoch in der Turnhalle!“.
Ab 14.30 Uhr entscheiden die Schüler eigenverantwortlich, ob sie noch mehr Zeit für Hausaufgaben benötigen – dazu wird ein Klassenzimmer mit Betreuer zur Verfügung gestellt – oder auf dem Schulgelände kicken, spielen, sich im NAMI-Zimmer treffen für Austausch zu aktuellen Themen. Z.B. wird diskutiert, ob als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein gewählt werden sollte. Vor Weihnachten gibt es noch besondere Projekte. Es wurden Plätzchen gebacken, Sterne gebastelt und die Theatergruppe probte in der Mensa ihr selbst geschriebenes Theaterstück „Ansprache der Sterne an die Menschen“. Fünf Sterne sehen, welche Probleme sich die Menschen auf der Erde schaffen und bieten die Weihnachtsbotschaft der Liebe und des Friedens als Lösung an.
Im NAMI-Zimmer lernen wir Amelie, die NAMI-Sprecherin kennen. Louis, ebenfalls NAMI-Sprecher, ist heute nicht da.

Vielfältige Aktionen machen die NAMI zu einem besonderen Schulort *Fotos: KR*

Amelie erzählt, wie sehr ihr die Aufgabe gefällt. Sie wendet sich im Namen von Schülern mit deren Wünschen an die Betreuer. Auch Tutorinnen Helena und Carlotta sind da und spielen Tischfußball oder unterhalten sich mit den Schülern. Bis 15:45 Uhr ist so „Zeit für viele Aktivitäten aus den Bereichen Spiel, Bewegung, Sport, Kunst und Freizeit. Das Zusammensein mit Gleichaltrigen in einer ungezwungenen Atmosphäre und viel Raum für die eigene Kreativität stehen im Vordergrund. Darüber hinaus bietet die NAMI Möglichkeiten der schulischen Förderung, Förderzeiten, in welchen Betreuer für spezielle Fragen zum Schulstoff zur Verfügung stehen. Jahreszeitliche Projekte runden das Angebot ab."
Andreas Thalmaier, der Schulleiter des Gymnasiums sieht die NAMI als integralen Bestandteil der Schule – als zukunftsweisende Offene Ganztagesschule OGTS – und freut sich, dass das in Tutzing in besonderer Weise funktioniert.
Die Schwestern Andrea und Marion Zistl haben mit Ausbildung zum ‚Koordinator der Offenen Ganztagsschule' und sehr viel Engagement die NAMI neu aufgebaut. Andrea Zistl ist für den pädagogischen Teil und den Ablauf verantwortlich. Marion Zistl hat die kaufmännischen Aufgaben und die Planung übernommen. Mit viel Herzblut nehmen Andrea und Marion Zistl mit ihrem Betreuer-Team ihre Aufgaben wahr.
Für die Durchführung der OGTS wurde zudem extra der Verein FROGS Freunde der offenen Ganztagesschule e.V. gegründet. Dieser erhält die öffentlichen Mittel des Freistaates Bayern. Andrea Waibel ist Vorsitzende der FROGS und übt diese ehrenamtliche Tätigkeit neben ihrer Aufgabe als Lehrerin am Gymnasium Tutzing aus.
Die NAMI ist für die Eltern kostenlos, nur das Essensgeld muss getragen werden. Für Zusatzangebot wie Kunstprojekte, Sport oder Ausflüge ist ein Elternbeitrag in Form von einer Spende erwünscht. Thalmaier freut sich besonders über das engagierte NAMI-Team. Die NAMI eröffnet „Familien viele Möglichkeiten, so z. B. bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für Schüler eröffnen sich Räume für Chancengleichheit, Gemeinschaft und Freundschaften.
Informationen zur NAMI-Anmeldung für das Schuljahr 24/25:
7. März ab 16.00 Uhr:
Tag der offenen Tür am Gymnasium Tutzing.
6. Mai und 7. Mai von je 8.00 bis 16.00 Uhr:
Einschreibung zum Übertritt inkl. Anmeldung zur NAMI.
NAMI-Ansprechpartnerinnen:
Andrea Zistl: 0171 5649768, Marion Zistl: 0170 7631051

KR

Wir prüfen kostenlos Ihre Sommerreifen!

TÜV nicht vergessen! (bei uns im Hause)
Wir bieten Kundendienst nach Herstellervorgabe. So bleibt Ihre Herstellergarantie erhalten!

Unser 12-Punkte-Frühjahrs-Check

- Fahrzeugunterseite
- Motoröl
- Kühlung
- Keilriemen
- Reifen
- Fahrwerk
- Bremsen
- Beleuchtung
- Batterie
- Schließzylinder
- Scheinwerfer
- Scheibenwasch-anlage

24,99 € inkl. MwSt zzgl. Materialkosten

auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft auto reparatur

Mit uns können Sie entspannt den Frühling begrüßen, während wir Ihre Gartenpflege übernehmen.

- Baumschnitt
- Heckenschnitt
- Sträucherschnitt
- Rasenpflege
- Pflanzungen
- Staudenpflege

Rufen Sie uns an.
Tel. 0881 41 79 673

knittel
Knittel Gartengestalter GmbH
Garten- und Landschaftsbau

82362 Weilheim
www.knittel-gartengestalter.de

KALENDER & KONTAKTE

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nur die Termine aufnehmen können, die auch bei uns gemeldet werden. Sie können dies gerne unter hanspeter.bernsdorf@tutzinger-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.

Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen. Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See". reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM MÄRZ 2024

Akademie für Politische Bildung:
Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing .de
Altschützen Tutzing:
Normale Schießabende immer Mittwoch ab 18.00 Uhr, (Training am Dienstag Abend), Schießstätte in der Würmseehalle; 20.03., Letzter Schießabend der Saison 2023/2024; 23.03. u. 24.03. End- und Königsschießen; 12.04. 2024 ab 19.00 Uhr Siegerehrung und Königsproklamation (Steidlwirt, Bauerbach). Weitere Infos unter: www.altschuetzen-tutzing.de
Coachinghouse:
Geh-Meditation am See. Offen für Anfänger. Treffpunkt Dampfersteg, 1. u. 3. Sonntag (03. und 17.03.) um 10.30 Uhr bei jedem Wetter. Anmeldung unter fr.goslich@t-online.de oder 906944. Spendenbasis
Evangelische Akademie Tutzing:
Infos unter: www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung
FC Traubing:
GYMNASTK „FIT" 60+, dienstags 9.00 bis 10.00 Uhr, im Saal des Gasthauses „Buttlerhof" Traubing,Renate Adamietz, Tel. 0151 20292756 oder info@traubing.de
Frauentreff:
Do., 7.3., 19.00 Uhr, Tutzing, „Evang. Gemeindehaus", Programmbesprechung für das II. Trimester 2024. Alle Interessentinnen und viele Ideen sind herzlich willkommen! Do., 21.03., 17.00 Uhr, Tutzing, Ein kleiner Waldspaziergang mit Robert Harthauser. Der Holzschnitzkünstler, u.a. von der Kustermannstraße, zeigt uns einen Teil seiner Werke und führt uns in die Geheimnisse des Schnitzens ein! Kostenbeitrag 4,00 EUR, Treffpunkt: Rathaus Tutzing 17.00 Uhr, Info und verbindliche Anmeldung bis Mo., 18.03., bei Sabine Kleemann, Tel. 0172 8461566 oder wolfgang.kleemann@t-online.de
KAB – Ortsverband Tutzing:
Im März (Termin noch offen) Jahreshauptversammlung, Ansprechpartner f. Interessierte: Maria Binder, Tel. 08158 3233.
Kath. Frauenbund:
Mi., 23.03. Jüdisches Museum mit Führung, Fahrt nach München. Kontakt: Marianne Hiebl (1. Vorsitzende), Rita Niedermaier (2. Vorsitzende) frauenbund@st-joseph-tutzing.de
Kirchenchor evang.:
Di., 05., 12., 19.03., 19.30 Uhr Probe, „Evang Gemeindehaus".
Offene Meditationsgruppe i. d. Tradition von Thich Nhat Hanh:
Mo., 04.03 u. 18.03., 19.45 bis 21.15 Uhr, „Roncallihaus", Musikzimmer (Eingang vom Drummerweg aus); Kontakt: Susanne Mössinger: 08158/258280, Klaus Wagner: 08151/29500; Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: So., 20.03., 14.00 Uhr, Gottesdienst, mit Krankensalbung, anschl. Treffen „Roncallihaus". Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779
Raum für Kultur Tutzing:
Do., 29.02., „Die wilden Zwanziger", Konzert mit den Müncherinnen Bettina Ullrich (Gesang) und Claudia Hrbatsch (Klavier), Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Villa Kustermann; Mi., 20.02., „Tango & ungarische Volksmusik", Trio Matthias Well (Violine), Maria Well (Cello) & Vladislav Cojocaru (Akkordeon), Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Villa Kustermann.
Repaircafè:
Sa., 16.03., 10.00 bis 13.00 Uhr, Repaircafé im „Roncallihaus" (Untergeschoß).
Sektion Tutzing des DAV:
Wöchentl. Stammtisch jeden Mi. um 18.30 Uhr, Tutzinger Hof.
Seniorenclub Traubing:
Mi., 06.03., Seniorennachmittag; Mi., 02.03., Spielenachmittag, „Buttlerhof", Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren-Union Tutzing:
So., 17.03., Besuch des Zirkus Krone, Beginn: 15.00 Uhr, Anmeldeschluss: 11.03., Ansprechpartner: A. Behrens-Ramberg, Stammtisch jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im „Midgardstadl",
Senioren 65+:
Do., 07.03., 16.00 Uhr, Freude am Singen; So., 17.03., 11.30 Uhr, „Der besondere Sonntag" – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft; Mi., 27.03., Wandern in Gemeinschaft.
Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung:
Tel. 0173/6746318 Postfach 1153, 82327 Tutzing, s. auch www.tierschutzverein-tutzing.de
Tischlein Deck Dich:
Ausgabe jeden Freitag (außer Feiertagen) von 10.45 bis 12.30 Uhr in der Bräuhausstrasse 3 in Tutzing. Kontakt/Rückfragen: Caroline Krug: Tel. 08158-904646
Trödelladen/Kleiderstube
(im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing):
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. und Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr sowie Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85
Tutzing Klimaneutral 2035:
s. www.tutzing-klimaneutral.de
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing:
Fr., 22.03., Veteranenjahrtag, Abendmesse in Kirche St. Peter und Paul (am See) um 18.00 Uhr.
Weltladen Tutzing:
Laden an der Hauptstr. 47, Mo. geschlossen, Di. bis Fr. von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

AUSSTELLUNGEN IM MÄRZ 2024

Atelier du lac (Von-Kühlmann-Str. 5, Tutzing):
In ihrem „Atelier zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling“ Technik. Nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 oder daniellemunich@web.de

Akademie für Politische Bildung:
GEDOK-Jahresausstellung „Changes“ in der Akademie: bis Mai 2024, Unter dem Titel „Changes“ zeigen 28 Künstlerinnen ihre Werke. Die Ausstellung ist im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo. bis Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr, Der Eintritt ist frei. www.20positionen.wordpress.com

Buchheim Museum:
Dauerausstellung: „DAS BOOT“ seit 31.07.2021; Buchheim: Künstler, Sammler, Alleskönner? Seit 03.12.2022; Musical Swings: Schaukeln, Spass Haben, Träumen, Geniessen; Offenes Atelier im Labor der Phantasie, Sa. u. So. 11.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren; „Leo von König. Liebe, Kunst u. Konventionen“, bis 07.04.2024. Öffnungszeiten: Di. bis So. u. an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr, Info: isabelle.zapp@buchheimmuseum.de und www.buchheimmuseun.de, Tel. 08158/997050.

Anne Benzenberg Kunst & Antiquitäten:
Jetzt in Garatshausen direkt neben der Marienkapelle Wir freuen uns auf Ihren Besuch Öffnungszeiten: Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel. 08158/9807

Ortsmuseum Tutzing
(Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz):
Mathilde von König-Tardif (1872-1929) Panoptikum der Gesellschaft um 19.00 Uhr Sonderausstellung 09.02.bis 19.05.2024, Öffnungszeiten: Mi., Fr., Sa. und So. von 14.00 bis 17.00 Uhr, Gruppen u. Schulklassen nach Vereinbarung (Tel. 08158/2502-223, Frau Gollwitzer) oder www.tutzing.de/ortsmuseum

Roncallihaus:
Die Ausstellung „Abstrakt und mehr“ im Roncallihaus in Tutzing endet am 28.04.2024. Informationen im Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 08158/993333.

HOTEL SEEBLICK BERNRIED

Hotel Seeblick
Tutzinger Straße 9
82347 Bernried am Starnberger See
TEL: +49 (0) 8158 2540 | FAX: +49 (0) 8158 3056
MAIL: info@seeblick-bernried.de
WEB: www.seeblick-bernried.de

Freuen Sie sich im März weiterhin auf unsere **Schnitzel-Wochen**!

Zum Karfreitag starten wir dann wieder kulinarisch
in den Frühling mit unserem **Fisch-Dreierlei**.
Drei kleine Hauptgerichte zum Probieren:

Zanderfilet | Limettensauce | grüner Spargel | Süßkartoffelpüree
***
Goldbarschfilet, goldgelb gebacken |
Kartoffel-Gurkensalat | Remouladensauce | Zitrone
***
Fjordlachs-Filet, schonend gegart | Gin Beurre monté |
Staudensellerie | gekräuterte Drillinge

- 28,50€ -

Zum diesjährigen **Osterfest** servieren wir Ihnen traditionell
frischen Lammbraten.
Vergessen Sie nicht, rechtzeitig einen Tisch zu reservieren!

Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team.

- **Steakessen**
  am So., 17. März ab 11 Uhr
- **Catering**
  Spezialität: **Spanferkel**
- Do. ab 18 Uhr: **Hausgemachte Pizza**

Um Reservierung wird gebeten

Gasthaus Guggemos Wilzhofen 1055

Bahnhofsallee 12 · 82407 Wilzhofen
Tel. 0881/2524 · www.gasthaus-guggemos.de

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Familie Guggemos

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Baumpflege
Markus Nickel

Markus Nickel
Herrestr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Träume werden Wirklichkeit...

ANTON Leitner
PLANUNG & WOHNBAU

PLANEN
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

BAUEN
Neubau · Schlüsselfertig
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

WOHNEN
...kann so einfach sein.

Diemendorf 10 a | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10
info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING
(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im März

Sa	02.03.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	03.03.		3. Fastensonntag
		09.00 Uhr	Heilige Messe in Kampberg
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Do	07.03.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa	09.03.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	10.03.		4. Fastensonntag
		09.00 Uhr	Heilige Messe in Diemendorf
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Misereor) mit Kinderkirche und den Blue Notes
		10.30 Uhr	Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee
Mi	13.03.	09.00 Uhr	Heilige Messe in der Franziskuskapelle
Do	14.03	19.00 Uhr	Abendmesse, anschließend Anbetung
Sa	16.03.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	17.03.		5. Fastensonntag – Patrozinium St. Joseph
		09.00 Uhr	Heilige Messe in Kampberg
		10.30 Uhr	Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor, Kinderchor und den Blue Notes
Mi	20.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit den Senioren und Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung
Do	21.03.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
Sa	23.03.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	24.03.		Palmsonntag
		09.00 Uhr	Heilige Messe in Diemendorf
		10.00 Uhr	Palmprozession, Beginn am Thomaplatz
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee
Do	28.03.		Gründonnerstag
		19.00 Uhr	Feier vom letzten Abendmahl
		21.00 Uhr	Taizé-Gebet
Fr	29.03.		Karfreitag
		11.00 Uhr	Kinderkreuzweg
		15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa	30.03.		Karsamstag
		17.00 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder
So	31.03.		Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn
		05.30 Uhr	Feier der Osternacht
		09.00 Uhr	Heilige Messe in Diemendorf
		10.30 Uhr	Festgottesdienst (Spatzenmesse von W.A. Mozart – Kirchenchor, Orchester und Orgel)
Mo	01.04.		Ostermontag
		09.00 Uhr	Heilige Messe im Kampberg
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Blue Notes

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING
(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im März

Freitag	01.03.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	02.03.24	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	06.03.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	06.03.24	19.00 Uhr	Versöhnungsgottesdienst in Pöcking
Freitag	08.03.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
		19.00 Uhr	Auftaktgottesdienst zur Firmung in St. Joseph Tutzing
Samstag	09.03.24	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	10.03.24	18.00 Uhr	Andacht zur Passionszeit mit Musik (Vokal- und Instrumentalensemble) Feldafing Hl. Kreuz
Mittwoch	13.03.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	15.03.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	16.03.24	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	20.03.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	22.03.24	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	23.03.24	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Palmsonntag
Mittwoch	27.03.24	09.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	28.03.24	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Feldafing Hl. Kreuz mit Fußwaschung anschl. Gebetsstunden
Freitag	29.03.24	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Samstag	30.03.24	21.00 Uhr	Feier der Osternacht

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking. www.pg-poecking.de

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Di	05.03.	19.30 Uhr	Interreligiöse Gespräche Tutzing, Roncallihaus
So	10.03.	11.30 Uhr	Solibrot-Verkauf des Frauenbundes
Di	13.03.	19.30 Uhr	Interreligiöse Gespräche Tutzing, Roncallihaus
So	17.03.	17.00 Uhr	40 Jahre Sandtner-Orgel: Der Kreuzweg in Wort und Musik

In der Regel finden folgende zusätzliche Gottesdienste und Gebet wöchentlich in St. Joseph statt:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz

(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem Kirchenanzeiger, der 14-tägig erscheint)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

So	17.03.	19.00 Uhr	Konzert Quadrophoniker, Christuskirche Tutzing
Di	05.03.	19.30 Uhr	Interreligiöse Gespräche Tutzing, Roncallihaus Tutzing „Kulturbotschafter der Religionen“
Mi	13.03.	19.30 Uhr	Interreligiöse Gespräche Tutzing, Roncallihaus Tutzing „Was ist der Mensch vor Gott? Was seine Verantwortung?“
Mi	06.03.	19.00 Uhr	Lesung Andreas Hildmann: „Das letzte Wort ist nicht gesprochen“, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Mo	04., 11., 18.03.	16.00 Uhr	Sprachcafé, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Di	05., 12., 19.03.	19.30 Uhr	Kirchenchor (Probe), Evang. Gemeindehaus Tutzing (Leitung: Ulrich Graf von Brühl-Störlein)

EVANGELISCHE KIRCHE
(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im März

Fr	01.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstag, Klosterkapelle Bernried
So	03.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Christiane Döring)
Fr	08.03.	19.30 Uhr	Abendgebet m. Liedern aus Taizé, Christuskirche Tutzing (Peter Grampp und Bianca Schröder)
So	10.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
So	17.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Diakon Ralf J. Tikwe)
Mi	20.03.	15.30 Uhr	Gottesdienst- Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Beate Frankenberger)
Mi	20.03.	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle Bernried
Fr	22.03.	19.30 Uhr	Abendgebet m. Liedern aus Taizé, Christuskirche Tutzing (Peter Grampp und Bianca Schröder)
So	24.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrer Udo Hahn)
Fr	29.03.	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zu Karfreitag, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
Sa	30.03.	19.00 Uhr	Konfi-Übernachtung mit Osternachtfeier, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger & Team)
So	31.03.	05.30 Uhr	Osternacht, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger und Team)
So	31.03.	11.00 Uhr	Familien-Ostergottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Christiane Döring mit Team)

Das Kurtheater soll Bürgerkino werden

Kampagnen-Poster für neues "Bürgerkino"

Das Kino ist für Tutzing wichtig, es soll erhalten bleiben! Aus mehreren Informationskanälen ist zu entnehmen, dass viele Ehrenamtliche seit Wochen mit Hochdruck an einer Konzeption zur möglichen Wiedereröffnung des Kurtheaters als Bürgerkino und kulturellen Veranstaltungsort arbeiten.
Es ist anstrengender als gedacht, ein Konzept für die Wiedereröffnung zu erstellen. Das Kurtheater kann nur als Bürgerkino erhalten werden und zwar mittels eines gemeinnützigen Vereins: „Kurtheater Tutzing e.V.“. Sonst muss dieser wichtige Tutzinger Kultur- und Begegnungsort dauerhaft schließen. Es gibt also noch viel zu tun.
Zu einem Info-Abend lädt die Gemeinde Tutzing am Donnerstag, 07. März 2024 um 19.00 Uhr direkt ins Kurtheater ein. Dort sprechen Elisabeth Dörrenberg als 2. Bürgermeisterin und Lucie Vorlíčková (Tutzinger Liste e. V.) sowie ein weiterer Gast zur Erhaltung dieses Tutzinger Kulturguts.

Bitte merken Sie sich ferner schon heute den Termin einer weiteren Veranstaltung am Donnerstag, den 21. März 2024 von 19.00 bis 20.00 Uhr – Treffpunkt im Kino vor. Dort erfolgt die Vorstellung der "Konzeption für ein Bürgerkino".
Es wäre wünschenswert, wenn Sie überlegten, wie Sie beim Bürgerkino konkret mitmachen könnten. Der zu gründende Verein benötigt folgende ehrenamtlich tätige Personen wie eine Vorstandschaft, einen Schatzmeister als Mitglied des Vorstands sowie Servicekräfte und eine Kinoleiterin oder Kinoleiter.
Alle Informationen wie den Aufnahmeantrag für die Mitgliedschaft im Verein und das Spendenkonto finden Sie unter: www.kurtheater-tutzing.com.

Walter Kohn

Kurtheater memories

„Im Jahr 1976 schlich ich mich 17-jährig in einen Film ab 18. Als nach der Werbung plötzlich das Licht anging, wäre ich fast gestorben. Ich war mir sicher: Jetzt wird kontrolliert. Dabei wollte Frau Harthauser nur ein paar Schachteln Eiskonfekt loswerden …“

Roland Fritsche (64)

Haben auch Sie eine kleine Erlebnisstory, die Sie mit dem Tutzinger Kino verbindet? Dies wird die Initiative zur Erhaltung in neuer lebendiger Form stärken.
Bitte an redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Der Tratzinger

Der Spezl und der Tratzinger gehen an der Brahmspromenade spazieren. „Moanst du, dass mia vielleicht heier Europameister beim Fuaßboi wern kannten?“ fragt der Spezl. „Host du de letzten Spui ned g´sehgn?“ antwortet der Tratzinger leicht genervt. „Do hot ma ja gor ned hi schaugn kennan! Aba des macht nix!“ „Wia, des macht nix!“ ereifert sich der Spezl. „Is dir des eppa wurscht, dass mia boid übahaupts koane Titel mehr ham?“ Der Tratzinger schmunzelt in sich rein: „Oan Titel ham auf jeden Foi – sogar direkt do bei uns im Landkreis Starnberg!“ „Ah geh weida!“ wundert sich der Spezl. „Und wos soi des nachert für oana sei?“ „Mia vom Landkreis Starnberg mia san Deutscher Meister im Hubraum!“ ruft der Tratzinger. „Im Hubraum? Wia ko ma denn Meister im Hubraum sei?“ „Des is ganz oafach: Jeds 5. Auto in unsam Landkreis hot mehra ois wia zwoa Liter Hubraum! Über 18 000 soichterne Autos fahrn do bei uns umanand!“ erklärt der Tratzinger. „Da Hubraum hot aba nix mitm Hubsi Aiwanger zum doa?“ will der Spezl verunsichert wissen. Das findet der Tratzinger eine interessante Frage, darüber muss er direkt mal nachdenken. Aber jetzt muss er erst einmal den Spezl aufklären, dass der Hubraum was mit der Größe des Motors und meistens auch mit der Größe des Autos zu tun hat. Und so leistungsstarke, große SUVs brauchen wir im Landkreis unbedingt- bei den unwegsamen Straßen!

Unseren Leserinnen und Lesern mit Blick auf den aufsteigenden Frühling und die kommende Osterzeit alle guten Wünsche für ein frohes Erleben

Ihre Tutzinger Nachrichten

Foto: HKM

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
41. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Anne Berlinger (AB), Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC), Bernhard Goderbauer (BeG), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK), Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM), Alfons Mühleck, Alexander Netschajew, Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch), Klementine Rehm (KR), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen: Roland Fritsche
Hartweg 1a, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Es gilt Preisliste Nr. 4 /2018

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult Heinz Klaus Mertes
Traubinger Straße 59, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ESTA DRUCK GmbH, Am Hundert 7, 82386 Huglfing
Tel. 08802/91383-0, info@esta-druck.de, www.esta-druck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.600 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.

Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

FÜR EINEN KRÄFTIGEN

Frühling!

Die Tage werden wieder länger und das Mehr an Tageslicht sorgt dafür, dass auch wir mehr Energie haben. Nutzen Sie diese Energie, starten Sie so richtig durch und bereiten Sie sich auf den Sommer vor.

Vom Winterschlaf zur Frühlingskraft:
Ihr Start zu einem gesunden Lebensstil

FRÜHLINGSERWACHEN: ZEIT FÜR FITNESS.

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life competence
Gesundheit • Figur • Fitness

Midgardstraße 8A • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 3622 • **www.life-competence.info**

WAG EINEN BLICK.

IN DEINE ZUKUNFT BEI LOBSTER.

Stell dir vor, du könntest in die Zukunft blicken – und das einzige, was du siehst, ist ein riesiges Brett vor deinem Kopf. Nicht gerade die inspirierendste Aussicht, oder? Keine Sorge, bei Lobster haben wir keine Bretter sondern Ferngläser für den weiten Horizont der Technologiewelt. Deshalb suchen wir Visionäre mit dem Mut, über den Tellerrand hinaus (und ja, auch über das besagte Brett hinaus) zu schauen in folgenden Bereichen:

- CONTROLLING
- SALES
- PROJEKTMANAGEMENT
- AUFTRAGSMANAGEMENT
- BUCHHALTUNG
- TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG

Reinklicken. Informieren. Bewerben.
www.lobster-world.com/karriere

Ihr Weg zu uns:
hr@lobster.de

Lobster
Let IT flow